LOKALANZEIGER

FÜR DIE **STADT STORKOW** (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 11/2022
23. November 2022

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit AMTSBLATT und Nachrichten aus dem Rathaus im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE

7 **MOBILITÄT:** Fährt der „Dalli"-Bus auch im kommenden Jahr?

10 **KOMMUNIKATION:** Wie lange gibt es noch Telefonzellen bei uns?

KONTAKT ZUR REDAKTION:
Telefon 0160 976 888 00
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de

Radwege: mal top, oft Flop

Gut 180 Kilometer lang ist das Netz der Radwege in und um Storkow. Gut 100 Kilometer könnten dazu kommen, wie aus dem jetzt veröffentlichten Radwegekonzept hervorgeht. Mit besseren Radwegen wäre auch die Burg, das Wahrzeichen der Stadt, deutlich komfortabler erreichbar. Mehr dazu auf Seite 2.

FOTO: MARCEL GÄDING

Stolperstein soll ersetzt werden

GEDENKEN: Stadtverordnete sichern private Unterstützung zu.

Nach dem Diebstahl des Stolpersteins in der Innenstadt wollen Stadtverordnete für Ersatz sorgen – und diesen privat finanzieren.

Der erst am 5. Oktober verlegte Stolperstein war in der Nacht vom 11. zum 12. November von Unbekannten aus seiner Verankerung gerissen worden. Er erinnerte vor dem Grundstück Am Markt 24 an den jüdischen Kaufmann Felix Todtenkopf, der dort bis 1938 ein Bekleidungsgeschäft betrieb. Auf Initiative der SPD und des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl, sollte mit dem Stolperstein an das Schicksal der von den Nationalsozialisten verfolgten Storkower Juden gedacht werden.

Noch ist unklar, wer hinter dem Diebstahl des ersten Storkower Stolpersteins steckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Derzeit geht sie von einer politischen Tat aus.

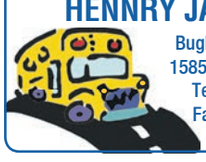
Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wollen indes für Ersatz sorgen und kündigten an, diesen aus eigener Tasche zu bezahlen. **Seite 4.** *(gäd.)*

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!

Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENNRY JARZINA



Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder)
Rathausstraße 65
Tel. 0335 400 00 79

15859 Storkow (Mark)
Altstadt 9
Tel. 033678 44 24 25

15526 Bad Saarow
Bahnhofsplatz 2
Tel. 033631 59 94 84

Funk 0171 215 85 00

Internet: www.bestattungen-moese.de

CITROËN C3 YOU! EDITION

STYLE KANN MAN NICHT KAUFEN. ODER DOCH?

AB 119,€ MTL.*
0 € ANZAHLUNG

CITROËN

Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 24!

*Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 24.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (H) **15859 Storkow** • Fürstenwalder Straße 70 • Tel. 033678 6806-0

(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Suchen Sie eine neue Wohnung?

Dann teilen Sie uns Ihre Wohnwünsche mit!
Wir beraten Sie gern!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

30 Jahre SWBG
Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Mit dem Fahrrad über Stock und Stein

VERKEHR: Die Stadt hat jetzt eine Übersicht aller Radwege. Experten empfehlen Sanierungs- und Neubauvorhaben.

Gut ein Jahr hat es gedauert, Radwege zu untersuchen und Fahrradfahrer nach ihrer Meinung zu fragen. Jetzt liegt das von der Stadt Storkow (Mark) in Auftrag gegebene Radwegekonzept vor.

Die Tour mit dem Fahrrad zwischen Storkow und Rieplos führt über einen Radweg. So weit, so gut. Allerdings ist die Strecke mit gerade einmal gut einem Meter viel zu schmal. Sie endet zudem an der Straße, die in den Storkower Stadtteil Neu Boston führt. Von dort aus geht es über die viel befahrene Kreisstraße, was durchaus als waghalsig bezeichnet werden kann. Da wundert es kaum, dass sich viele Storkower Abhilfe wünschen und sich nach einem ausreichend breiten Radweg neben der Straße sehnen, der sicher ist.

Ein neuer Radweg zwischen Storkow und dem Ortsteil Rieplos steht ganz oben auf der Wunschliste von Radfahrern. Das geht aus dem Radwegekonzept hervor, das vom Unternehmen „Mobildenker“ im Auftrag der Stadt Storkow (Mark) erstellt und nun öffentlich vorgestellt wurde. Auf 67 Seiten sind unter anderem alle Radwege erfasst, ihr Zustand ebenso wie Empfehlungen, welche Strecken unbedingt ganz nach oben auf die Liste von Sanierungen und Neubauten gehören.

Unterm Strich lässt sich sagen, dass sich ein Großteil der gut 180 Kilometer langen Radrouten in einem baulich bedenklichen Zustand befindet. Viele Oberflächen sind von Wurzeln durchzogen, warten mit Buckeln auf oder haben Schlaglöcher. Etliche Fahrradwege sind lückenhaft, schlecht ausgeschildert oder enden im Nichts. An vielen Orten wie rund um den Bahnhof fehlt es an Fahrradabstellanlagen. Doch es gibt auch gute Beispiele – etwa den Radweg an der Reichenwalder Straße oder die überdachten Radstellplätze auf dem Hof der Europaschule.

Matthias Reintjes ist Geschäftsführer von „Mobildenker“ und hat seit September vergangenen Jahres zunächst alle Radwege in Augenschein genommen. Gemeinsam mit einem Kollegen fuhr er sämtliche Radwege in Storkow und in den Ortsteilen ab, erfasste signifikante Merkmale. Ergänzt wurden diese Untersuchungen von den Anmerkungen aus der Bevölkerung. Zwei Monate hatte sie Gelegenheit, über ein Onlinetool ihre Kritik, aber auch Anregungen zu äußern. Mit der Beteiligung der Öffentlichkeit zeigen sich die Verkehrsplaner und die Stadtverwaltung mehr als zufrieden. Insgesamt wurden 153 Hinweise hinterlassen. Offenbar traf man mit der Abfrage ins Schwarze.

„Ein Fahrrad ist im Gegensatz zum Auto günstiger, es steht immer zur Verfügung“, sagt Matthias Reintjes. Doch der Gesamtanteil von Radfahrern liege bei gerade einmal 10 Prozent. Dabei wären sehr viel mehr Menschen bereit, das Auto gegen das Fahrrad zu tauschen. Angesichts des schlechten Zustands der Radwege verzichten sie darauf aber lieber. Das Radwegekonzept bewertet die Qualität der Radwegeverbindungen auch nach Noten von 0 bis 10. Im Schnitt kommen die Storkower Radwege auf eine mittelmäßige 5. Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) ist von diesem Ergebnis nicht überrascht. Ziel war es vor allem, mit den Ergebnissen des Radwegekonzeptes besser arbeiten zu können. Denn die darin vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur enthalten auch erste Kostenschätzungen.

Aus den vorgeschlagenen Maßnahmen haben Stadt und „Mobildenker“ nun eine Prioritätenliste (*siehe Infokasten*) abgeleitet. Demnach steht eine Radwegeverbindung zwischen Groß Eichholz, Kehrigk, Bugk und Storkow auf der Agenda – wegen der zu erwartenden Kosten von rund 3,6 Millionen Euro aber vorerst nicht umsetzbar. Hier muss die Stadt den Landkreis und den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg mit ins Boot holen, gegebenenfalls Fördermittel einwerben. Deutlich günstiger sind Maßnahmen wie der auf der Burgstraße zwischen Schloßstraße und Reichenwalder Straße vorgeschlagene Markierungsstreifen für Radfahrer. Dieser soll 41.000 Euro kosten. Schnell umsetzbar und auch für 2023 geplant sind bessere Beschilderungen von Radwegen.

Auf Nachfrage teilt das Bauamt mit, dass man mit den jetzt vorgelegten Maßnahmevorschlägen gut und gerne mindestens 100 Kilometer lange Radwege bauen könnte. Doch der Jahresetat für Reparaturen an Straßen, Rad- und Gehwegen beträgt gerade einmal rund 300.000 Euro. Die Bürgermeisterin ist allerdings zuversichtlich, einige Projekte umsetzen zu können. „Mit dem Radwegekonzept haben unsere Fachleute nun ein Instrument für weitere Planungen in der Hand“, sagt Cornelia Schulze-Ludwig. *(gäd.)*

Mehr als 60 Abstellanlagen gibt es für Fahrräder in Storkow und Umgebung. Diese hier am Bahnhof gehört nicht dazu. Es fehlt an einem Dach und Fahrradständern, an denen sich die Räder anschließen lassen. FOTO: MARCEL GÄDING

RADWEGE

Hier könnte neu gebaut werden

Zehn Radwege stehen auf der Prioritätenliste der Stadt. Gut 7,6 Millionen Euro Kosten werden dafür veranschlagt.

Folgende Projekte werden vorrangig in den kommenden Jahren verfolgt:

Kehrigk - Bugk - Storkow; Heidesee - Görsdorf - Klein Schauen - Storkow; Philadelphia - Storkow über Luchwiese; Netzlückenschluss B246 Bahnübergang bis Abzweig L391; Fürstenwalde - Kolpin - Storkow; Spreenhagen - Rieplos - Storkow; radverkehrsfreundlicher Anschluss des Bahnhofes, radverkehrsfreundliches Umfeld der Europaschule

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner: Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Marcel Gäding
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **21. Dezember 2022**.

Lastenfahrrad mit dem besonderen Kick

SOZIALES: Das Storkower Familienzentrum verleiht ab sofort für Familien kostenfrei ein E-Lastenbike.

Mit dem kostenlosen Verleih eines elektrischen Lastenfahrrads erweitert das Storkower Familienzentrum sein Angebot für Familien. Das geräumige Dreirad steht aber auch anderen Interessenten offen.

Fahrradtouren mit kleinen Kindern können schon mal zum Kraftakt für die Eltern werden. Mit dem Kindersitz auf dem Gepäckträger bleibt kein Platz mehr für Proviant. Und so eine Fahrt auf zwei Rädern kann bei längeren Strecken ziemlich anstrengend werden.

Deutlich komfortabler sind Lastenfahrräder mit Platz für Proviant und Kinder. Eine elektrische Variante davon gibt es nun auch im Storkower Familienzentrum. Das Lokale Familienbündnis konnte das Dreirad mit Hilfe einer großzügigen Förderung des Landes Brandenburg anschaffen. „Familien mit Kindern können es kostenlos ausleihen“, sagt Detlef Grabsch, Leiter des Familienzentrums. Notwendig sind nur eine Kaution in Höhe von 100 Euro sowie der Nachweis einer Haftpflichtversicherung. Vor der Tour erhalten die Mieter eine Einweisung, danach kann das Rad dann beispielsweise über das Wochenende genutzt werden. Mit Hilfe des Elektroantriebs gestalten sich die Fahrten kinderleicht – im wahrsten Sinne des Wortes. Gut 60 Kilometer Reichweite hat das Elektrolastenfahrrad, bevor es wieder an die haushaltsübliche Steckdose muss.

Wer hingegen keine Kinder hat, darf das Elektrolastenfahrrad gegen eine Gebühr mieten. Diese richtet sich nach den Tarifen des stadteigenen Fahrradverleihs auf der Burg. Der Mietpreis beträgt 19 Euro am Tag. *(gäd.)*

Weitere Informationen:
Familienzentrum Storkow (Mark), Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 414959, E-Mail: elkizestorkow@gmail.com, Internet: www.elkize-storkow.de

Detlef Grabsch vom Familienzentrum und Claudia Knothe vom Lokalen Familienbündnis präsentieren stolz das neue Elektro-Lastenfahrrad für Familien. FOTO: M. GÄDING

Anzeigen

Brandenburger Gastlichkeit
im Restaurant „Alter Weinberg“
Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-14 u. 17-21 Uhr // Sa/So und Feiertag 12-21 Uhr (warme Küche 12-14 Uhr/ 17-20 Uhr)
Restaurant Alter Weinberg
Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

Weihnachtsbäume
Verkauf ab 27.11.2022
Mo-Fr 11-19 Uhr
Sa-So 09-19 Uhr
Kummersdorfer Straße 10
15859 Storkow
Informationen: Tel. 0174 / 431 84 88

NEU IN STORKOW: Unfallgutachten für PKW und LKW
Sie hatten unverschuldet einen Unfall? Sie können den Schaden nicht einschätzen? Sie sind sich unsicher, was zu tun ist?
Wir bringen Sie jetzt auf die richtige Spur!
KFZ-Sachverständigenbüro STEMAN | Fritz-Reuter-Str. 31 | 15859 Storkow
0179 740 95 23 | 033678 41 21 91
DEIN-UNFALL.de

TEPPER
Ihr Fliesen- und Natursteinleger
Leistungsvielfalt
- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Badsanierung
- Wandverkleidung
- Silikon- und Acrylverfugung

Lindenallee 14 · 15848 Behrensdorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9
www.fliesenleger-tepper.de

SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH
BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN
Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln | Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen | Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen | Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art
Neu: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.
Alle Informationen auf *www.storkower-fussboden.de*
Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Bestattungshaus Lundie
Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903
(vorab telefonische Terminabsprache)
So einzigartig wie die Persönlichkeit war – so besonders kann der letzte Abschied sein.
Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Unbekannte entfernen Stolperstein

GEDENKEN: Die Polizei ermittelt, wer hinter dem Diebstahl steckt. Stadtverordnete wollen umgehend für Ersatz sorgen.

Heinz Bredahl vor dem Haus Am Markt 24. Mit Sand füllt er provisorisch das Loch. Inzwischen wurde es vom Bauhof gesichert.

Der Stolperstein wurde am 5. Oktober 2022 im Rahmen einer kleinen Andacht gelegt.

FOTOS (2): MARCEL GÄDING

Keine fünf Wochen nach der feierlichen Verlegung ist der Stolperstein am Marktplatz von Unbekannten entfernt worden. Während die Ermittlungen laufen, bemüht sich die Stadt Storkow (Mark) um Ersatz.

Der oder die Täter kamen über Nacht, müssen viel Kraft und einiges an Werkzeug investiert haben. Nur so ist es ihnen gelungen, den am 5. Oktober vor dem Haus Am Markt 24 verlegten Stolperstein zu entfernen. Der kleine messingbeschichtete Quader erinnerte an den jüdischen Kaufmann Felix Todtenkopf, der an dem Ort einst ein Bekleidungsgeschäft betrieb. Im Zuge der Novemberpogrome wurde der Laden 1938 angegriffen. 1940 ergriff Todtenkopf die Flucht, siedelte über Shanghai in die USA über und entkam damit vermutlich dem Tod in einem der von den Nationalsozialisten betriebenen Konzentrationslagern.

Das Schicksal von Felix Todtenkopf war lange kaum bekannt, so wie die Geschichte der letzten Juden von Storkow. Ihnen ein ehrendes Gedenken zu setzen, war das Ziel von Heinz Bredahl. Der SPD-Politiker ist Ur-Storkower, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und Miteigentümer des Gebäudes, das heute an der Stelle des einstigen Bekleidungsgeschäftes steht. Ein Nachbar hatte in der Nacht vom 11. zum 12. November das Verschwinden des Stolpersteins bemerkt und Bredahl informiert. Dieser verständigte die Polizei, die umgehend Spuren sicherte und Abstriche für DNA-Untersuchungen nahm.

Entsetzt zeigte sich Heinz Bredahl am Tag nach der Tat. Denn der oder die Täter müssen einiges an Mühen verwendet haben, den Stolperstein aus seiner gemauerten Verankerung zu reißen. Bislang gibt es keine Zeugen, die den Vorfall bemerkt haben. „Mich bedrückt, dass der Diebstahl in zeitlicher Nähe zum Volkstrauertag und zum Jahrestag der Novemberpogrome passierte“, sagt Bredahl. Im November 1938 hatten Nationalsozialisten Synagogen und Geschäfte in Brand gesetzt oder sie schwer zerstört. Im Zuge der systematischen Verfolgung ließen mehr als 6 Millionen Juden während des Nationalsozialismus ihr Leben. Viele wurden brutal in Konzentrationslagern vergast, erschossen oder starben an Unterernährung.

Klar ist: Die Stadt Storkow (Mark) lässt sich von dem Diebstahl nicht einschüchtern. Während die Polizei den Fall als politisch motivierte Tat einstuft und der Staatsschutz ermittelt, wollen einige Stadtverordnete privat Geld spenden, um einen neuen Stolperstein zu finanzieren. Kurz nach der Tat sicherten Mitarbeiter des städtischen Bauhofes die entstandene Lücke, damit der Weg gefahrenfrei passiert werden kann. Der Künstler Gunter Demnig, der deutschlandweit Stolpersteine verlegt, will bereits im Januar das neue Exemplar nach Storkow bringen.

„Ich verurteile diese Tat“, sagt Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD). „Wenn Menschen mit solchen Aktionen denken, dass damit keine Erinnerung mehr stattfinden kann, dann haben sie sich gewaltig geirrt.“ Jetzt werde die Stadt erst recht mit vielen Verbündeten das Gedenken an die von den Nationalsozialisten verfolgten Storkower Juden vorantreiben. „Stolpersteine sollen uns täglich mahnen, dass so etwas wie die massenhafte Vernichtung von Menschen nie wieder passieren darf“, erklärt die Bürgermeisterin.

Sie hat Hoffnung, dass der oder die Täter gefunden werden können. Denn möglicherweise enthalten die von der Polizei sichergestellten Abstriche eine DNA, die Rückschlüsse auf die Verursacher zulassen. Vor einigen Jahren ist das bereits erfolgreich gewesen. Damals waren Wahlplakate in der Stadt zerstört worden. Mit Hilfe der DNA-Spuren konnte ein Täter ermittelt werden, der sich für diese Straftat anschließend verantworten musste. *(gäd.)*

Anzeige

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fußpflege / Friseur / Kosmetik

Maniküre / Entspannungsmassagen / Sugaring /
Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lash- und Browlift

Wehner FRISEUR & KOSMETIK

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel: 033678 - 72 367

Öffnungszeiten: Di - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr // Sa: 08:00 - 12:00 Uhr
#Facebook: Friseur-Wehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Drei Tage Besinnlichkeit in der Innenstadt

ADVENT: Nach zweijähriger Pause gibt es wieder einen Weihnachtsmarkt in Storkow.

Der Weihnachtsmarkt in Storkow hatte lange einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt. Doch wegen der Coronapandemie und den Einschränkungen wurde er in den vergangenen beiden Jahren abgesagt. Nun erlebt er eine Neuauflage – mit vielen spannenden Höhepunkten.

Der Burghof wird zwischen dem 2. und 4. Dezember weihnachtlich geschmückt.
FOTO: JENNY JÜRGENS

Einmal im Tross von Weihnachtsmann und „Storki" von der Burg zum Markt spazieren, einen Glühwein an der Feuerschale im Burghof trinken oder eine Fahrt mit der Kinder-Achterbahn unternehmen: Bei der Neuauflage des Storkower Weihnachtsmarktes vom 2. bis zum 4. Dezember dürfte niemand zu kurz kommen. Die Planungen sind so gut wie abgeschlossen und versprechen drei tolle Tage.

„Auf dem Burghof wird es eher besinnlich", kündigt Burg-Veranstaltungskoordinatorin Stefanie Lemcke an. Sie konnte zahlreiche Händler aus dem Kreativbereich gewinnen, die selbstgemachte Keramik, Schmuck aus eigener Produktion, Geschenkartikel aus Holz oder Wollartikel aus der Mongolei präsentieren. „Der gesamte Burghof wird weihnachtlich geschmückt", ergänzt Jenny Jürgens von der Burg.

Wer möchte, kann sich vor weihnachtlicher Kulisse vom Verein für demokratische Bildung „Immerkind Heidesee" aus Wolzig fotografieren lassen oder im Saal ein Lebkuchenhaus mitgestalten. Die „Gefährten der Nacht" sind Sonnabend, 15 Uhr, und Sonntag, 14 Uhr, mit einem Sockentheater zu Gast und präsentieren ihre „singenden Socken".

Überhaupt stehen in diesem Jahr viele Aktionen für Kinder und Familien im Vordergrund. Das Motto lautet „Kunst statt Kommerz". „Die Leute müssen sich keine Gedanken machen, das passende Weihnachtsgeschenk zu finden – bei uns werden sie fündig", sagt Stefanie Lemcke.

Während das Ambiente auf dem Burghof Gemütlichkeit verspricht, geht es auf dem Marktplatz schon etwas turbulenter zu. Auf der Liste der Fahrgeschäfte stehen Kettenkarussell, Kinder-Achterbahn, Autoscooter und eine Schießbude. Am 2. Dezember ist um 18 Uhr zur Eröffnung ein geselliger Glühweinabend bei weihnachtlicher Musik geplant. Am Sonnabend geht es auf der Marktplatz-Bühne um 14 Uhr mit Entertainer und Säger Rudi Eichkater los. Der Tanzkreis Fürstenwalde heizt ab 15 Uhr ein. Die Musikschule Fröhlich kommt um 16 Uhr zum Zuge. Ab 18 Uhr gibt Ian Payne ein Konzert. Sonntag ist um 14.30 Uhr ein Auftritt mit Kindern aus dem Horthaus Würfelkids geplant, um 15.15 Uhr singt Jeannine Hartmann. Jeweils an beiden Tagen kommt gegen 16.30 Uhr der Weihnachtsmann auf den Marktplatz.

Am Sonnabend, 16 Uhr, und am Sonntag, 15 Uhr, werden zudem Lichterfahrten mit den Schlepperfreunden aus Philadelphia angeboten, an denen auch Maskottchen Storki und der Weihnachtsmann teilnehmen.

Der Eintritt ist an allen drei Weihnachtsmarkttagen frei. Wer das Auto stehen lassen will, kann den DALLI-Bus nutzen (www.fahrdalli.de). *(gäd.)*

Anzeige

Unsere Stadt. Unser **Kalender**!

Ab sofort ist der Fotokalender „Storkower Impressionen" für 2023 erhältlich – mit zwölf Motiven aus Storkow und dem Storkower Land. Das passende Geschenk zu Weihnachten, für Freunde, Bekannte oder Exil-Storkowerinnen und -storkower. Format DIN A4 mit Spiralbindung.

11 99 €

Online bestellen unter
www.storkowplus.de/shop

AB SOFORT **HIER ERHÄLTLICH:**

BÜCHERSTUBE SIERING
Burgstraße 5C, 15859 Storkow (Mark)
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr

TOURIST-INFORMATION
Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark)
Öffnungszeiten: tgl. 11-16 Uhr

Blick auf die desolate Gerichtstraße in der Storkower Innenstadt. Ihre Sanierung wird sich bis 2024 hinziehen.

Jetzt geht es ans Ersparte

FINANZEN: Wegen der Inflation muss die Stadt viele Vorhaben verschieben und auf Rücklagen zurückgreifen.

Steigende Kosten machen auch der Stadtverwaltung zu schaffen. Derzeit erarbeitet sie den Haushaltsplan fürs kommende Jahr. Wegen der Inflation müssen einige fürs kommende Jahr geplante Projekte verschoben werden.

In der Kämmerei von Storkow (Mark) wird derzeit viel gerechnet. Schließlich sollen die Stadtverordneten demnächst den Haushaltsplan für das kommende Jahr beschließen. Er enthält Ausgaben und Einnahmen. Im Idealfall sollte am Ende eine schwarze Null herauskommen. Doch steigende Kosten bereiten den Verantwortlichen im Rathaus Kopfzerbrechen. Wegen der Inflation muss die Stadt Storkow (Mark) Mehrkosten meistern, die es in der Form in der Vergangenheit nicht gab.

Wie auch bei Privatleuten schlagen vor allem hohe Energiekosten zu Buche, wie Kämmerin Bettina Pukall sagt. Allein für städtische Gebäude – darunter Rathaus, Burg und Dorfgemeinschaftshäuser – werden 331.000 Euro mehr veranschlagt als in diesem Jahr. Deutlich mehr Geld muss auch für Kitas eingeplant werden, die zwar von Trägern betrieben werden, die jedoch Betriebskosten für die Kinderbetreuung von der Stadt erstattet bekommen. Hier rechnet die Stadt mit zusätzlichen Ausgaben von 427.000 Euro. Unterm Strich steigen die Gesamtkosten im Vergleich zum Vorjahr um 2,36 Millionen Euro. Zieht man die eingeplanten höheren Steuereinnahmen von 1,42 Mio. Euro ab, bleibt ein Defizit von gut 933.800 Euro.

Seit Wochen beschäftigt sich die Kämmerei zusammen mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) damit, zu schauen, wie dieser Fehlbetrag ausgeglichen werden kann. Und so werden verschiedene Projekte mitunter verschoben. Der Kauf eines neuen Einsatzleitwagens für die Storkower Feuerwehr (230.000 Euro) ist demnach erst 2024 möglich. Auch der Ausbau der Straße der Jugend in Kummersdorf (480.000 Euro) rutscht in der Investitionsplanung um zwölf Monate nach hinten. Viele Vorhaben befinden sich ohnehin noch in der Planung, sodass der Verzug derzeit noch von der Stadt als vertretbar bezeichnet wird.

Für die Bürgermeisterin ist klar, dass es bei den Investitionen allerdings nicht zum Stillstand kommen darf. Derzeit sind für verschiedene Maßnahmen 3,7 Millionen Euro vorgesehen, Mehrausgaben wegen gestiegener Lohn- und Materialkosten inklusive. „Mein Tenor ist, dass wir alle mutig planen müssen. Große Einschränkungen würden für Storkow eine Art Stillstand bedeuten und uns für die Zukunft weiter zurückwerfen“, sagt Cornelia Schulze-Ludwig. Der Fokus liege für 2023 auf Tiefbaumaßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Sanierung der Gerichtstraße und der Grasnickstraße. Mit Hilfe von Fördermitteln sei man im Investitionsbereich weiter gut aufgestellt. Über verschiedene Programme beantragt die Stadt schon seit Jahren mit Erfolg Zuschüsse von bis zu 75 Prozent der Kosten für Investitionen in die Infrastruktur.

Da die für 2023 erwarteten Einnahmen unter den Ausgaben liegen, geht es jetzt an die sogenannte Haushaltsrücklage. Das ist quasi das Ersparte aus Überschüssen der vergangenen Jahre. „Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es gut war, solide zu planen und ein Polster anzulegen“, sagt Kämmerin Bettina Pukall. Sollte die Inflation jedoch anhalten, wäre das Ersparte spätestens im Jahr 2025 aufgebraucht. Hoffnung hat sie allerdings, dass die Stadt Storkow (Mark) aus den Sonderprogrammen von Bund und Land zur Entlastung der Kommunen Geld bekommt. „Allerdings gibt es da noch nichts Konkretes, sodass wir derzeit nicht mit diesem Geld planen können.“

Auch in den vergangenen Jahren war der Etat der Stadt stets mit Vorsicht geplant worden. Am Ende gab es jedoch stets Überschüsse, weil beispielsweise der Anteil an der Einkommenssteuer oder die Einnahmen aus der Gewerbesteuer stiegen. Ersteres ist vor allem dem anhaltenden Zuzug von Familien nach Storkow und in die Ortsteile zu verdanken. Derzeit befinden sich auf dem Rücklagenkonto der Stadt 4,8 Millionen Euro. Ob auch das Jahr 2022 mit einem Überschuss abgeschlossen werden kann, steht erst nach dem Jahreswechsel fest. Eine weitere eiserne Reserve in Höhe von 2,2 Millionen Euro wäre noch als „Notgroschen“ vorhanden. Das Geld stammt aus Grundstücksverkäufen der Vergangenheit.

Noch ist zudem unklar, welche derzeit nicht planbaren finanziellen Belastungen auf die Stadt zukommen. Dazu gehören einerseits weiter steigende Energiekosten. Zudem wird derzeit um Tariferhöhungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gerungen. *(gäd.)*

Dorfgemeinschaftshaus in Görsdorf: Der Energieverbrauch in den öffentlichen Gebäuden kostet deutlich mehr Geld. FOTOS (2): MARCEL GÄDING

DALLI-Bus soll zwei Jahre weiterfahren

VERKEHR: Landtagsausschuss plädiert für Fördermittel. Eine Entscheidung fällt im Dezember.

Seit April gibt es in Storkow (Mark) „Dalli – Dein Brandenbus", seit diesem Monat können auch Fahrten nach Reichenwalde, Wendisch Rietz bis hin zum Klinikum Bad Saarow gebucht werden. Ende des Jahres läuft die Förderung für das Mobilitätsprojekt aus. Doch es gibt Hoffnung, dass es bis zum Jahr 2024 verlängert werden kann.

Im Öffentlichen Nahverkehr rund um Storkow (Mark) gibt es zahlreiche Lücken. Diese werden seit April von „Dalli – Dein Brandenbus" geschlossen. Dank einer Förderung von Land, Landkreis und Stadt verkehren an sieben Tagen in der Woche Kleinbusse, die telefonisch oder per Smartphone gebucht werden können. An mehr als 200 virtuellen Haltestellen sammeln sie Fahrgäste ein, um sie zu Zielen innerhalb der Stadt und die Ortsteile zu bringen. Erst Anfang November konnte der Service auf die Gemeinden Wendisch Rietz, Reichenwalde und zum Klinikum Bad Saarow ausgeweitet werden. Fahrgäste zahlen den normalen Tarif des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg plus je 1 Euro pro Fahrt Komfortzuschlag.

Fördergeld steht bis Ende des Jahres zur Verfügung. Daher bemühen sich Landkreis, aber auch Stadt und Landespolitiker seit Wochen darum, das erfolgreiche Projekt über den Jahreswechsel hinaus fortzusetzen.

Hoffnung macht da der Landtagsabgeordnete Ludwig Scheetz (SPD). Er teilte mit, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen auf Initiative von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen angeregt wurde, für die kommenden beiden Jahre insgesamt 2,8 Millionen Euro für innovative Verkehrsprojekte bereitzustellen. Davon könnte auch „Dalli – Dein Brandenbus" profitieren. Allerdings müssten der Landkreis und die Kommunen ebenfalls Geld für die Fortsetzung bereitstellen.

Nachdem der zuständige Fachausschuss bereits positiv für die Fördermittel gestimmt hat, sind nun die Mitglieder des Landtags an der Reihe. Sie befassen sich Mitte Dezember mit dem Haushalt des Landes Brandenburg. Die letzte dafür angesetzte Plenarsitzung ist für den 16. Dezember terminiert. *(gäd.)*

„Dalli – Dein Brandenbus" startete im April in Storkow (Mark). Er soll mindestens zwei Jahre weiterfahren. FOTO: MARCEL GÄDING

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Quartiersmanagement: Hilfe und Ratschläge aus einer Hand

Mit Claudia Knothe von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. haben die Bewohner des Storm-Viertels seit geraumer Zeit eine Ansprechpartnerin, die auch Anliegen direkt an die WBG heranträgt. Als Quartiersmanagerin kümmert sie sich um Probleme, organisiert aber auch Angebote für die Menschen.

Frau Knothe, welche Anliegen trugen unsere Mieter*innen in diesem Jahr an Sie heran?
In diesem Jahr nahm die Nachfrage nach Hilfestellungen bei Anträgen bei Behörden sehr viel Zeit in Anspruch, vom Wohngeldantrag, über ALG-Anträge, bis zum Schwerbeschädigtenausweis und viele andere. Auch Termine bei Ärzten, der Ausländerbehörde oder dem Rathaus habe ich für die Mieter*innen vereinbart. Selbst bei der Stromanmeldung von Neumietern war ich behilflich.

In diesem Jahr gab es auf Grund des Ukrainekrieges eine erneute Flüchtlingswelle und auch in unseren eigenen bzw. von uns verwalteten Wohnungen sind insgesamt 10 geflüchtete Familien untergekommen.

Wie hat dies Ihre Arbeit beeinflusst?
Die ukrainischen Familien sind sehr gut selbst organisiert, doch bieten wir einmal pro Woche im Stormi den Mieter*innen eine besondere Unterstützung. Meine ukrainische Kollegin Lesya Greger, die seit 20 Jahren in Deutschland lebt, hilft bei allen Anliegen, bei denen die ukrainischen Familien Hilfe benötigen.

Wie schätzen Sie die Integration unserer inzwischen zahlreichen Mieter*innen anderer Nationen ein?
Die Nationalitäten bleiben meist unter sich. Dies gilt jedoch nicht für die junge Generation. Die Jugendlichen aller Nationen sind gut miteinander in Kontakt.

Was wünschen Sie sich für das kommenden Jahr 2023 für das Stormi und Ihre Arbeit?
Generell würde ich mir im Quartier Theodor-Storm-Viertel mehr Ordnung und Sauberkeit wünschen. Um die Mieter*innen mehr dafür zu sensibilisieren, planen wir für das Frühjahr wieder einen Arbeitseinsatz mit den Mietern*innen und hoffen auf rege Beteiligung.

*Vielen Dank für das Gespräch. Wir bleiben im regelmäßigen wöchentlichen Austausch. Anregungen und Hinweise unserer Mieter*innen nehmen Frau Knothe und wir gern entgegen!*

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de | info@storkower-wbg.de

30 Jahre SWBG
Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Wir sind gerne für Sie da!
Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

Geschäftssitz:
Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Frau Pudell, Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

Frau Kaske,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Gräber,
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)
Herr Spiralke, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)

Auf ein Wort

Die Erinnerung wachhalten, immer und überall!

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der November ist der Monat des Innehaltens, des Gedenkens – an die Menschen, die uns persönlich wichtig sind, und an die unzähligen Toten der Kriege. Der November ist der Monat des Mahnens, des Nachdenkens und der Verpflichtung für uns alle, uns für ein friedliches, soziales Miteinander zu engagieren – in unserer Stadt, in unserem Land, auf der ganzen Welt. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, aber auch die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in anderen Ländern sollten uns ein Ansporn sein, uns gegen Gewalt, Terror und Hass zu engagieren.

Mit dem Stolperstein, der Anfang Oktober am Marktplatz verlegt wurde, haben wir ein Zeichen des Gedenkens gesetzt. Felix Todtenkopf war einst ein angesehener Storkower Kaufmann, der jedoch seine Heimat verlassen musste, weil er sonst mit großer Wahrscheinlichkeit seinen Tod in einem Konzentrationslager gefunden hätte. Die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten sorgte dafür, dass es heute kein jüdisches Leben mehr in unserer Stadt gibt.

Jener Stolperstein wurde nun von Unbekannten mutwillig entfernt. Diese Tat entsetzt mich, aber auch viele engagierte Storkowerinnen und Storkower sehr. Noch wissen wir nicht, wer hinter diesem Diebstahl steckt. Klar ist aber, dass sich dieser Vorfall gegen das ehrende Gedenken an das einst jüdische Leben in unserer Stadt richtet.

Ich will es klar sagen: Solche Aktionen nehmen wir nicht hin. Wir akzeptieren weder Fremdenhass noch Antisemitismus. Wir wehren uns gegen Hetze, Intoleranz und demokratiefeindliche Entwicklungen. Storkow ist eine bunte, weltoffene Stadt, in der sich alle Menschen wohlfühlen sollen, unabhängig von ihrer Religion oder ihrer Herkunft. Ich bin sehr froh über die Solidarität, die uns nach dem Stolperstein-Diebstahl begegnet. Zeigt sie doch, dass wir viele sind im Gegensatz zu den Minderheiten, die in herabwürdigender Weise das Gedenken schänden.

Wir lernen jedoch eines: Wir dürfen nicht müde werden, die Erinnerung an unsere eigene, umstrittene, jüngere Geschichte wachzuhalten. Wir dürfen nicht nachlassen, uns für eine offene Gesellschaft zu engagieren. Und wir dürfen demokratiefeindlichen Tendenzen nicht sprachlos gegenüberstehen.

Vor uns liegen nun die letzten Wochen dieses Jahres. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, nach zwei Jahren Pause wieder einen Weihnachtsmarkt zu organisieren. Mut macht mir zudem das Signal, das wir aus dem Brandenburger Landtag erhalten. Wenn alles klappt, wird unser Mobilitätsangebot „Dalli“ in den kommenden beiden Jahren fortgesetzt werden können. Dass dies möglich ist, verdanken wir der Teamarbeit zwischen

Stadt, Landkreis und Land. Ich bin mir sicher, dass unsere Region mit diesem Projekt an Lebensqualität gewinnt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Bleiben Sie stark. Und gesund.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark)

Weihnachtsfeier der Senioren

STORKOW ■ Am 7. Dezember, 14 Uhr, lädt der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark) zur Weihnachtsfeier ein. Diesmal treffen sich alle in der Mehrzwecksporthalle an der Europaschule in Karlslust. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Jürgen Thiele und die Storkower Singgemeinschaft. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch ein Abendbrot. Für die Fahrt zum Veranstaltungsort stehen die Dalli-Busse (Tel. 033678 128060) bereit.
Die Eintrittskarten in Höhe von 7 Euro kann man in der Tourist-Information auf der Burg (Tel. 033678 73108, Schloßstraße 6, 15859 Storkow) und im Haus der Begegnung (Tel. 033678 819760, Am Markt 4) erhalten. *(svs)*

Jagdgenossenschaft per E-Mail erreichbar

KUMMERSDORF ■ Am Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kummersdorf weist darauf hin, dass ab sofort für Fragen oder Anregungen, bezüglich der Jagdgenossenschaft Kummersdorf, die E-Mailadresse JagdgenossenschaftKummersdorf@gmx.de als ergänzendes Angebot zur Verfügung steht. *(svs)*

Bundesweiter Warntag am 8. Dezember

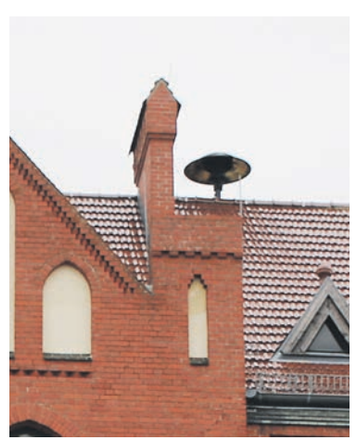
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ: Erneut ertönen Sirenen zur Probe – parallel erhalten Bürger eine Nachricht aufs Mobiltelefon.

Zwei Jahre nach dem ersten Warntag gibt es eine Wiederholung: Am 8. Dezember werden im gesamten Bundesgebiet Sirenen zur Probe eingeschaltet.

Beim ersten Warntag im Jahr 2020 zeigte sich, dass es zahlreiche Probleme gibt. Nicht überall wurden Sirenen automatisch ausgelöst. Nun soll sich zeigen, ob verbesserte Technik den gewünschten Erfolg bringt. Im Katastrophenfall wäre ein entsprechendes Sirenensignal ein Zeichen für die Bevölkerung, Radios einzuschalten, sich in Sicherheit zu bringen.

Wie der Landkreis Oder-Spree nun den Kommunen mitteilte, werde am 8. Dezember um 11 Uhr ein Probelalarm über das Modulare Warnsystem ausgelöst. Dazu gehört neben den Sirenentönen auch das Versenden von Warnmeldungen über Warn-Apps wie NINA oder Kat-Warn. Zudem sollen alle Benutzer von Mobiltelefonen eine automatische Nachricht erhalten – auch wenn sie keine Warn-App installiert haben.

Die Sirenen werden dezentral über die Leitstellen angesteuert. Dadurch ertönt ein einminütiger Heulton, der auf- und abschwellt. „Seit dem ersten Warntag wurden alle Bestandssirenen so ausgestattet, dass sie diesen Ton ausgeben können. Auch die neu errichteten Sirenenstandorte sollten sich so verhalten“, erklärt der Landkreis. Um 11.45 Uhr gibt es eine Entwarnung in Form eines einminütigen Dauertons. *(svs)*



Auch die Sirene auf dem Rathaus von Storkow ertönt am 8. Dezember zur Probe. FOTO: MARCEL GÄDING

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Der Standortälteste Storkow (Mark) gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz Storkow in der Zeit vom 1. bis zum 31. Dezember jeweils montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr Schieß- und Laserübungen stattfinden. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist von Montag, 7 Uhr, bis Freitag, 13 Uhr, durchgehend mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten. *(bw)*

SITZUNGSTERMINE

ORTSTEILE
Alt Stahnsdorf: 5. Dezember, 19 Uhr
Rieplos: 1. Dezember, 19 Uhr
Selchow: 1. Dezember, 18 Uhr

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
Hauptausschuss: 24. November, 19 Uhr
Stadtverordnetenversammlung: 8. Dezember, 19.30 Uhr

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse finden im Rathaus Storkow, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark), statt. Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen vorzutragen.

Neuer Pächter für Strandbad gesucht

AUSSCHREIBUNG: Interessenten können sich bis zum 30. November bewerben.

In einem Interessenbekundungsverfahren sucht die Stadt Storkow (Mark) ab der kommenden Badesaison 2023 einen neuen Pächter für das am Storkower See liegende Strandbad an der Seestraße 24 in 15859 Storkow (Mark).

Das Strandbad Storkow befindet sich am Ufer des Großen Storkower Sees. Zu ihm gehören auch Rutschen und Türme. FOTO: MARCEL GÄDING

Für die 7.680 Quadratmeter große Liegenschaft wird eine langjährige Partnerschaft von mindestens fünf Jahren mit einem Pächter gesucht, der sowohl als Betreiber als auch möglicher Entwickler das Areal bewirtschaftet. Hierzu zählen das 2001 errichtete Mehrzweckgebäude, in dem sich eine kleine Gaststätte inklusive Imbissbereich befindet. Das Außengelände ist durch Volleyballfelder, eine Festbühne, einen Spielplatz inkl. Tischtennisplatten, einen Bungalow, einen Pavillon sowie durch eine große Liegewiese geprägt. Der Wasserzugang ist von dem etwa 45 Meter langen Sandstrand oder über die Steganlage möglich.

Die Entwicklung, Bewirtschaftung und Betreibung des Strandbades Storkow (Mark) soll auf der Grundlage eines Pachtvertrages erfolgen, welcher eine Gewährleistung des Badebetriebes für die Öffentlichkeit vom 1. Mai bis zum 30. September eines jeden Jahres vorausgesetzt. Von den Interessenten wird Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Kompetenz erwartet. Durch das Interessenbekundungsverfahren sollen sich vor allem Bewerber aus dem Bade-, Freizeit-, Sport- und/oder Wellnessbereich angesprochen fühlen.

Das Verfahren zur Auswahl des künftigen Strandbad-Betreibers erfolgt in mehreren Stufen. Bis 30. November, 12 Uhr, müssen sich Interessenten bewerben, damit sie im Verfahren berücksichtigt werden. Wenn sie die erste Auswahl bestehen, müssen sie in einem zweiten Schritt bis 4. Januar ein vollständiges Konzept einreichen und dieses am 9. Februar vor den Mitgliedern des Hauptausschusses präsentieren.

Weitere Informationen unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Unternehmen“ – „Aktuelles“. *(svs)*

Storkow (Mark) will nachhaltige Kommune werden

KOMMUNALES: Stadt unterzeichnet Musterresolution des Deutschen Städtetages.

Am 25. September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen auf einem Gipfel in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Mit dieser Agenda haben sich die unterschiedlichsten Regierungen dazu bekannt, gemeinsam Verantwortung für grundlegende Veränderungen zu übernehmen. Bereits mehrere deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise haben die Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetages unterzeichnet.

Auf einer dreitägigen Strategieklausur der Stadt Storkow (Mark) im Mai 2022 sprachen sich Stadtverordnete, Verwaltungsmitarbeiter, Ortsvorsteher und weitere Beteiligte dafür aus, dass die Stadt Storkow (Mark) inklusive ihrer 14 Ortsteile, eine nachhaltige Kommune werden soll und das die Ausrichtung im Sinne der Agenda 2030 erfolgen soll. Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen, unter anderem zu den Bereichen Wirtschafts-, Sozial-, Umwelt-, Gesundheits-, Städtebau- und Agrarpolitik. Im September fassten die Stadtverordneten den Beschluss, dass die Kommune Storkow (Mark) durch Unterzeichnung der Musterresolution den Auftakt für die Entwicklung zur nachhaltigen Kommune unternimmt. Die Unterzeichnung der Musterresolution erfolgte nun durch Heinz Bredahl, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, und Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark). Sie bildet den Grundstein für die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Storkow (Mark) im Jahr 2023. Neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung werden auch Personen aus der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Ziel ist es, dass u.a. alle künftigen Projekte der Stadt auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden. *(svs)*

Heinz Bredahl und Cornelia Schulze-Ludwig unterzeichnen die Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetages. FOTO: FRANZISKA MÜNN

Informationen zur Agenda 2030 finden Sie unter https://skew.engagement-global.de/musterresolution-agenda-2030.html

Ende einer Ära

KOMMUNIKATION: Die letzten beiden in Storkow verbliebenen Telefonzellen gehören demnächst der Vergangenheit an.

Kaum genutzt: Telefonsäule in der Karl-Marx-Straße

Die Uhr für die letzten beiden Telefonzellen an der Karl-Marx-Straße sowie in der Straße Hinter den Höfen läuft ab. Weil sie kaum noch genutzt werden, lässt die Telekom sie abbauen – wie 12.000 dieser Exemplare bundesweit auch.

Wer sich in der Straße „Hinter den Höfen" in die dort noch stehende Telefonzelle verirrt, wird zwar ein Gespräch führen können. Doch Platz gibt es keinen. Irgendjemand hat in der Zelle Altpapier entsorgt. Die Scheiben sind zudem zerkratzt, überall klebt dort und an der Tür Werbung. Vermutlich wird schon lange niemand mehr ein bisschen Kleingeld oder die Geldkarte in den Schlitz geworfen haben, um ein Telefonat zu führen.

Dort wie an der Karl-Marx-Straße gibt es sie noch, die Telefonzellen. Nur äußerst selten werden sie jedoch genutzt. Dabei waren die Zellen gerade nach der Wende heiß begehrt – denn einen eigenen Telefonanschluss erhielten viele Storkower erst nach dem Mauerfall. Bis dahin waren die Zellen und Säulen die einzige Möglichkeit, mit den Liebsten in der Ferne zu telefonieren oder auf der Arbeit anzurufen und Bescheid zu geben, dass man krank ist.

In einem Rundschreiben an die Städte und Gemeinden, das dem Lokalanzeiger vorliegt, wird den Kommunen nun mitgeteilt, dass die letzten bundesweit verbliebenen 12.000 Telefonzellen und Säulen verschwinden. „Mehr als 90 Prozent der ehemals vorhandenen öffentlichen Telefone sind bereits abgebaut, weil sie niemand mehr genutzt hat", heißt es in der Mail. Die übrigen öffentlichen Fernsprecher würden nun schrittweise abgeschaltet. So ist bereits seit dem 21. November die Münzzahlung deaktiviert. Ab Februar kommenden Jahres ist auch keine Kartenzahlung mehr möglich. Der Abbau der letzten Telefone erfolge bis Anfang 2025 sukzessiv.

Eher Müllhalde: die Telefonzelle in der Storkower Altstadt. FOTOS (2): MARCEL GÄDING

Grund dafür, dass die letzten Telefonzellen verschwinden, ist nach Angaben der Telekom Unwirtschaftlichkeit. Fast ein Viertel der noch vorhandenen Standorte würden gar nicht genutzt. Die anderen erbringen gerade einmal einige Euro Umsatz pro Monat. Neben den laufenden Kosten für Unterhalt und Betrieb schlagen auch die Aufwendungen für die Energieversorgung zu Buche. Im Schnitt verbrauche eine Telefonzelle bis zu 1.250 Kilowattstunden im Jahr. Erst Ende vergangenen Jahres war das Telekommunikationsgesetz geändert worden, in dem die Telekom verpflichtet wurde, öffentliche Telefone zu betreiben.

Ganz aus dem Straßenbild verschwinden die Telefonzellen übrigens nicht. Erst in diesem Jahr hatte die Stadt Storkow (Mark) ausrangierte Exemplare von der Telekom gekauft. Sie sollen zu öffentlichen Bücherzellen umfunktioniert werden. *(gäd.)*

AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

25. Jahrgang | Nummer 11/2022 | 18. November 2022

AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen anderer Stellen

1. Bekanntmachung über Holzungsarbeiten

Bekanntmachungen anderer Stellen

1.) Bekanntmachung über Holzungsarbeiten

Der Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“ gibt bekannt, dass im Zeitraum vom

28.10.2022 bis voraussichtlich 28.02.2023

Holzungsarbeiten an den Gewässern I. Ordnung (Landesgewässer) und II. Ordnung (Kommunale Gewässer) durchgeführt werden.

Grundlage dafür ist der § 79 BbgWG – Pflicht zur Gewässerunterhaltung (zu § 40 des Wasserhaushaltsgesetzes).

(1) Die Unterhaltung der Gewässer obliegt als öffentlich-rechtliche Verpflichtung
1. für die Gewässer I. Ordnung, mit Ausnahme der Binnenwasserstraßen des Bundes, dem Wasserwirtschaftsamt,
2. für die Gewässer II. Ordnung den Gewässerunterhaltungsverbänden nach dem Wasserverbandsgesetz und dem Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden.

Die Holzung dient ausschließlich neben der Schaffung der Baufreiheit für die maschinelle Unterhaltung auch der Entwicklung der Gewässerrandstreifen.

Der Wasser- und Bodenverband ist nicht für die Verkehrssicherung der Gefahrenbäume verantwortlich. Die Verkehrssicherungspflicht obliegt generell den jeweiligen Eigentümern der betroffenen Flächen. Es wird darauf verwiesen, dass der Wasser- und Bodenverband nicht Eigentümer der Bäume ist und daher auch nicht grundsätzlich für die Beseitigung von Astwerk, Windbruch usw. zuständig ist.

Gehölze werden zwingend entfernt, wenn sie den schadlosen Wasserabfluss behindern, Bauwerke und unterirdische Gewässerstrecken gefährden, den erforderlichen Zugang zum Gewässer behindern oder eine Unterhaltung anders nicht möglich ist.

Weiterhin möchte der Wasser- und Bodenverband wie folgt auf den § 41 WHG hinweisen:
Besondere Pflichten bei der Gewässerunterhaltung
Soweit es zur ordnungsgemäßen Unterhaltung eines oberirdischen Gewässers erforderlich ist, haben die Gewässereigentümer Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer zu dulden. Die Anlieger und Hinterlieger haben zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichteten Personen oder ihre Beauftragten die Grundstücke betreten und vorübergehend benutzen.

Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“
Am Stieg, OT Freiwalde, 15910 Bersteland
Tel. 03 54 74/ 36 63 90, E-Mail: info@wbv-freiwalde.de

IMPRESSUM:
Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)

verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Märkisches Medienhaus

Der Mann, der Brandenburg ein bisschen bunter macht

GROß EICHHOLZ: Mario Winkler und sein Team von „Motiv-Wunsch“ verschönern Fassaden, Stromkästen oder Haltestellen.

Mario Winkler von der Firma „Motiv-Wunsch“ bei der Gestaltung der Fassade vom Buswartehäuschen in Groß Eichholz. FOTOS (2): MARCEL GÄDING

Mario Winkler fing 2004 damit an, Fassaden und Flächen mit Motiven zu gestalten. Jüngst hinterließ er in Groß Eichholz seine Spuren. Und nicht nur dort.

Mario Winkler ist gut vorbereitet, wie immer. Mehrere Kisten mit rund 250 Farbsprayflaschen hat er dabei, von einer Farbe oft gleich mehrere Töne. Gerade hat er ganz viel Grün auf die Fassade des Buswartehäuschens von Groß Eichholz gebracht. Nun folgen immer mehr Details. Zwei Tage geht das so. In der einen Hand immer eine der Farbdosen, in der anderen die vorher am Computer entwickelte Vorlage. Ab und zu muss er seine Arbeit unterbrechen, weil ihn Passanten befragen. Geduldig steht er ihnen Rede und Antwort. Am Ende kann sich das Ergebnis sehen lassen: Eichhörnchen und andere Waldbewohner, dazwischen kleine Eichelfiguren.

Das Motiv, das seit einigen Wochen das vorher triste Buswartehäuschen in Groß Eichholz ziert, ist auf den Wunsch der Dorfbewohner entstanden. Sie hatten sich vergangenes Jahr für Geld aus dem Bürgerbudget der Stadt Storkow (Mark) beworben und genügend Stimmen gesammelt, um von der Verwaltung fast 4.000 Euro für die Verschönerung des Wartehäuschens zu erhalten. Wie viele Stromkästen, Hausfassaden oder Garagenwände er bereits verziert hat, kann Mario Winkler nicht sagen. Allerdings gefalle ihm die Arbeit in Groß Eichholz ganz besonders. „Hier habe ich kein Handynetz, kann ungestört wirken“, sagt er schmunzelnd. Außerdem habe er im Wald nebenan viele Motive für sein großes Archiv gefunden, „darunter wunderschöne Fliegenpilze“. Solche Details fotografiert der Auftragskünstler, um sie dann bei einem der nächsten Wünsche so realistisch wie möglich auf große Flächen zu bringen.

Das fertige Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Buswartehäuschen von Groß Eichholz ist nicht wiederzuerkennen.

Schablonen oder etwas Ähnliches braucht Winkler nicht. Eine Zeichnung und ganz viel Talent reichen ihm, um die Flächen zu gestalten. Dabei sehen die Ergebnisse täuschend echt aus, wie man an der Fassade eines Trafohäuschens an der Kurt-Fischer-Straße im Storkower Stadtteil Küchensee sehen kann. Im Auftrag der Storkower Wohnungsbaugesellschaft kopierte er eine historische Postkarte mit einem „Gruß aus Storkow“ auf die Fassade. Davor stehen zwei junge Frauen, die begeistert auf das Motiv vergangener Zeiten zeigen. Seine Spuren hat der Stahnsdorfer auch in der Storkower Altstadt und in der Fischerei Köllnitz hinterlassen.

Vor 18 Jahren begann Mario Winkler damit, Fassaden zu gestalten. Ein Nachbar wusste von seinem Talent und bat ihn, eine Harley Davidson auf seine Garagenwand zu sprayen. Das war der Beginn seiner Selbständigkeit, die nun schon 18 Jahre anhält. „Ich bin Autodidakt“, sagt Mario Winkler. Denn es gibt für Fassadengestalter wie ihn keine Ausbildung. Über die Zeit perfektionierte er seine Arbeit, gewann immer mehr Auftraggeber. Dazu gehören unter anderem Energieversorger in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, deren Stromkästen er mit ortstypischen Motiven gestaltet. Im Prinzip gibt es nichts, was Winkler mit seinem mittlerweile achtköpfigen Team nicht auf Wände bringen kann. Er erinnert sich da beispielsweise an eine 2.500 Quadratmeter große Fassade eines Wohnhauses im uckermärkischen Templin. Eine Herausforderung stellt stets die Mischung aus Licht und Schatten dar, sagt Winkler. „Außerdem müssen die Proportionen stimmen.“ Damit die Details gelingen, benutzt er für die Spraydosen Aufsätze in verschiedenen Stärken.

War er früher an sieben Tagen in der Woche vor allem im Osten Deutschlands unterwegs, arbeitet er inzwischen nur noch an den Werktagen. Pro Jahr gestalten er und sein Team an die 150 Trafohäuschen. *(gäd.)*

Sorgenfrei wohnen mitten in der Natur

Gemeinsam leben an der **Storkower Schleuse**

Direkt am Storkower Kanal, nur wenige Meter vom Großen Storkower See entfernt und im Herzen von Storkow (Mark) gelegen, befindet sich die **„WOHNANLAGE AN DER SCHLEUSE“** – Ihr Zuhause, in dem es Ihnen an nichts fehlt: **seniorengerechte Wohnungen sowie Wohngemeinschaften** mit der Sicherheit, jederzeit gut und kompetent betreut zu sein. Freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um Ihr Wohl und sind auf Wunsch **rund um die Uhr für Sie da!**

Unser Angebot:

- vier Wohngemeinschaften mit je acht Wohnungen
- eigenes Zimmer mit Bad
- Zimmergrößen: 34 bis 41 Quadratmeter
- Gemeinschaftsraum mit großer Küche
- gemeinsame Freizeitgestaltung (Spaziergänge, Spielenachmittage, etc.)

Service und Vorteile auf einem Blick:

- Ambulanter Pflegedienst
- Ansprechpartner rund um die Uhr
- regelmäßige Beratungsangebote
- zentrale Lage mitten in der Stadt
- einladendes Außengelände mit Blick aufs Wasser

Jetzt Termin vereinbaren:
033678 443-0
mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Weitere Informationen: ***http://zuhause-am-storkower-see.de/seniorenresidenz-an-der-schleuse/***

Willkommen im **Zuhause am Storkower See**

Eingebettet in die **Kulisse malerischer Kiefern** und nur einen Katzensprung entfernt vom **Storkower See** befindet sich das Zuhause am Storkower See. Unsere **moderne Wohneinrichtung bietet ein behagliches Zuhause mit allem Komfort** – ob im **betreuten Wohnen, unseren Wohngemeinschaften oder in der vollstationären Pflege**. Unseren Bewohnern bieten wir das Gefühl der Geborgenheit, gepaart mit einer **Rund-um-Betreuung** und zahlreichen Freizeitangeboten.

Unser Angebot:

- 56 Plätze in unserer vollstationären Pflege
- drei ambulant betreute Wohngemeinschaften
- betreutes Wohnen mit 19 Wohneinheiten
- Räume und Platz für Freizeitgestaltung
- 80.000 Quadratmeter große Parklandschaft

Service und Vorteile auf einem Blick:

- Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- Eigene Küche mit regionalen Speisen
- Idyllische Lage am Storkower See
- Fahrservice
- Sport- und Freizeitangebote

Jetzt Termin vereinbaren:
033678 443-0 *mail@altenpflegeheim-karlslust.de*

ZUHAUSE AM STORKOWER SEE
WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH
Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Ein Berg voller Dämmstoffe auf dem Parkplatz am Grubensee. Das Areal ist nun für Fahrzeuge bis auf Weiteres gesperrt. FOTO: STADT STORKOW (MARK)

Steine versperren den Parkplatz am Grubensee

LIMSDORF: Illegal abgelagerter Sperrmüll veranlasst das Ordnungsamt zum Handeln.

Vermutlich kamen sie im Schutze der Dunkelheit – jene Täter, die vor Kurzem eine ganze Lkw-Ladung Dämmstoffe auf dem Parkplatz am Grubensee hinterlassen haben.

Mitarbeiter des Ordnungsamtes trauten ihren Augen kaum, als sie vor einigen Wochen einen Müllberg auf dem Parkplatz am Grubensee bei Limsdorf entdeckten. Unbekannte hatten sich dort alter Dämmstoffe entledigt, die man vom Hausbau kennt. Eine ganze Ladung hinterließen sie – und das ist kein Einzelfall. Immer wieder werden vor allem Tage in der dunklen Jahreszeit genutzt, um auf dem Parkplatz Müll abzukippen. Gerade Bauunternehmen erhoffen sich dadurch eine Ersparnis. Denn die Entsorgung von gewerblichem MÜll kostet beim KWU Geld. Sperrmüll aus Privathaushalten kann hingegen zweimal im Jahr kostenlos abgeholt werden – vorausgesetzt, man vereinbart zuvor einen Termin und meldet seinen Sperrmüll an.

Das Ordnungsamt hat bereits reagiert und den Parkplatz am Grubensee bis auf Weiteres sperren lassen. Große Steine sollen verhindern, dass das Gelände von Fahrzeugen befahren wird. Erholungssuchende haben allerdings das Nachsehen. Sie müssen nun weite Wege in Kauf nehmen, um ihr Auto abzustellen und zu Wanderungen in das Landschaftsschutzgebiet aufzubrechen. Da auch mit einer Sperrung nicht ausgeschlossen werden kann, dass wieder illegaler Müll abgeladen wird, verstärkt der Außendienst des Storkower Ordnungsamtes seine Streifentätigkeit. Im aktuellen Fall der Dämmstoffe wurde Anzeige erstattet. Können Verursacher ermittelt werden, müssen diese nicht nur für die Entsorgungskosten aufkommen. Sie müssen damit rechnen, ein hohes Bußgeld zu zahlen. *(gäd.)*

Schweriner surfen ab sofort schneller

MOBILFUNK: Anbieter Telefonica startet seinen 5G-Ausbau in der Region.

Der Mobilfunkanbieter O_2-Telefonica hat seinen ersten Storkower 5G-Standort in Betrieb genommen. Er befindet sich im Ortsteil Schwerin.

In den Großstädten ist es schon nichts Neues mehr, dass im schnellen 5G-Mobilfunkstandard gesurft und telefoniert werden kann. Nun kommt der ländliche Raum an die Reihe. Kürzlich wurde im Ortsteil Schwerin ein Sendemast in Betrieb genommen, der Kunden von O_2 mit Internet versorgt. „Weitere werden im Zuge der laufenden 5G-Ausbauoffensive folgen", erklärte ein Unternehmenssprecher.

Der 5G-Standard garantiert Kunden höhere Geschwindigkeiten beim Herunterladen von Inhalten aus dem Internet, aber auch bei der mobilen Nutzung von Streamingdiensten.Onlinebasierte Spiele laufen auf geeigneten Smartphones nun deutlich flüssiger. Der Anbieter sieht in dem ausgebauten Mobilfunk sogar einen Ersatz für feste Internetanschlüsse. Langfristig profitiert die Industrie davon. Mit dem neuen Mobilfunkstandard lassen sich Maschinen und Anlagen vernetzen. Darüber hinaus greifen Fahrzeuge, die autonom fahren dürfen oder werden, auf das schnelle Internet zurück.

Mobilfunkantenne in Schwerin: Ab sofort ist der Ortsteil auch an das 5G-Netz angeschlossen. FOTO: MARCEL GÄDING

Voraussetzung, das neue Mobilfunkangebot zu nutzen, ist ein 5G-fähiges Smartphone. Weiterhin benötigen Interessenten einen speziellen Mobilfunktarif. Wie O_2 mitteilte, könne man bereits die Hälfte der deutschen Bevölkerung mit 5G-Netzen versorgen. Gut eine Milliarde Euro investiert Telefonica aktuell. Bis 2025 soll der komplette 5G-Ausbau abgeschlossen sein. *(gäd.)*

Digitale Bibliothek des Landkreises wird zehn Jahre alt

JUBILÄUM: Seit 2012 können Nutzer der Büchereien zusätzlich kostenfrei Online-Angebote nutzen. Die Auswahl ist vielfältig.

Die digitale Bibliothek LOS24 beging kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen. Das gemeinsame Online-Angebot der Bibliotheken Erkner, Grünheide, Schöneiche, Eisenhüttenstadt, Beeskow, Storkow, Fürstenwalde und der Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree umfasst aktuell knapp 7000 eMedien, darunter Kinder- und Jugendliteratur, Ratgeber, Belletristik und Zeitschriften.

Etwa 800 Nutzer greifen im Jahresverlauf auf den Bestand der digitalen Bibliothek zu. Anlässlich des 10. Geburtstages von LOS24 haben die Verbundbibliotheken mehrere Veranstaltungen und eine Tombola organisiert. Hauptpreis war ein eBook-Reader.

Alle angemeldeten Nutzerinnen und Nutzer der acht Verbundbibliotheken des Landkreises Oder-Spree können dieses kostenlose Zusatzangebot nutzen. Die per Internet ausgeliehenen eBooks, eAudios, ePaper und eMagazine können anschließend online oder offline genutzt werden. Läuft die Ausleihfrist ab, endet der Zugriff auf die Medien automatisch. Bei eBooks und eAudios beträgt die Ausleihfrist 21 Tage, bei ePaper und eMagazinen einen Tag. Die eBooks können auch vorzeitig zurückgegeben werden, so entlastet man das Nutzerkonto und macht das Medium für andere wieder rascher verfügbar. Maximal können zehn Medien gleichzeitig entliehen und fünf Medien vorbestellt werden. LOS24 benachrichtigt per E-Mail sobald das Medium bereitsteht.

Die Planungen für eine digitale Bibliothek im Landkreis Oder-Spree haben im Jahr 2011 begonnen. In der Vorbereitungsphase zeigte sich, dass sich ein solches Großprojekt nicht im Alleingang durch eine Bibliothek im Landkreis Oder-Spree stemmen ließ. So wurde im Juni 2012 der Bibliotheksverbund LOS24 mit dem Archiv, Lese- und Medienzentrum des Landkreises Oder-Spree als koordinierende Stelle gegründet.

Nachdem der Landkreis 35.000 Euro in einen Medienerstbestand der digitalen Bibliothek investiert hatte und untereinander viele Verträge und Vereinbarungen unterschrieben waren, ging LOS24 im Oktober 2012 in den Echtbetrieb. Pilotbibliotheken waren Fürstenwalde, Storkow, Beeskow, Eisenhüttenstadt und die Fahrbibliothek. Die Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek Erkner und der Gemeindebibliothek Schöneiche kamen 2013 hinzu, 2017 trat dann auch das jüngste Mitglied der digitalen Bibliothek LOS24 bei, die Gemeindebibliothek Grünheide.

Die Nutzungsformen von LOS24 sind vielfältig. Die sogenannte Web-Onleihe wird über www.onleihe.de/los24 aufgerufen. Hier können die ausgeliehenen Bücher und Zeitschriften direkt im Browser gelesen werden, da ein Reader auf der Seite integriert wurde. Der Reader speichert intern die Medien, die die Nutzerinnen und Nutzer einmal im Browser geöffnet haben, sodass sie, sofern die Ausleihfrist nicht abgelaufen ist, mit dem Browser, auch offline, weiterlesen können und der Lesefortschritt gespeichert wird. Für die Nutzung mittels Smartphone oder Tablet findet man im GooglePlay- und im Apple Store die Onleihe-App. Auch hier kann man entweder den in der App integrierten oder einen externen Reader nutzen. Besonders für Vielleser und -leserinnen ist die Nutzung mittels eBook-Reader die gängige Nutzungsart. Die eReader-Onleihe ist eine speziell auf eBook-Reader angepasste Version der Onleihe, die das Stöbern, Ausleihen und Entdecken von Medien auch mit dem eBook-Reader komfortabel möglich macht. *(red)*

Pavillon für Wanderer und Jugendliche

Komplett aus Holz ist der Wanderunterstand, den junge Storkower mit Unterstützung des Jugendsozialarbeiters Christoph Jänisch hinter der Storkower Festwiese errichteten. Dank der Unterstützung des Bundesprogramms „Demokratie leben!" können nun Wanderer, Radfahrer oder Jugendliche dort Platz nehmen – sobald die Sitzbänke fertig sind, wie Jänisch sagt. Die Idee für den Wanderunterstand hatten Jugendliche aus Storkow, die vor zwei Jahren bemängelten, dass es für sie zu wenige Treffpunkte innerhalb des Stadtgebiets gibt. Der Aufbau, an dem sechs Jugendliche mitwirkten, dauerte gut zwei Monate. FOTO: M. GÄDING

Junge Feuerwehrleute sammeln Müll

Autoteile, Flaschen und Essenreste – das ist die „Ausbeute" der Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Schwerin und Selchow. Erneut haben sie vor einigen Wochen Müll gesammelt und dem städtischen Bauhof zur Entsorgung übergeben. Als Dank durften sich die angehenden Brandbekämpfer in der Fischerei Köllnitz stärken und an einer Führung teilnehmen. Anwohnerin Dagmar Dietrich kümmerte sich um Mittagessen. FOTO: FF SELCHOW

Ute Horn auf dem Spielplatz des Horthauses „Würfelkids". Sie versteht sich als Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte von Erzieher-Kollegen, Kinder und Eltern. Bei Bedarf organisiert sie unkompliziert Hilfe und stellt Kontakte her. FOTO: MARCEL GÄDING

Hilfe für Kinder, Eltern und Erzieher

SOZIALES: Ute Horn ist seit Mai vergangenen Jahres als Kiez-Kita-Fachkraft in Storkow (Mark) aktiv. Die Erzieherin unterstützt Kinder, Eltern oder das pädagogische Personal im Horthaus „Würfelkids".

Im Rahmen des Landesprogramms „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen" werden Kinder und ihre Familien in unterschiedlichen familiären wie sozialen Situationen unterstützt. Ute Horn ist seit Mai vergangenen Jahres Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern, Erzieher und sonstige an der Entwicklung der Kinder beteiligten Personen. Sie ist „Kiez-Kita Fachkraft".

Sorgen und Probleme können bereits Kinder plagen: Schwierigkeiten in der Schule, Ärger zu Hause oder mit Gleichaltrigen führen mitunter zu Belastungen. Niemand weiß dies besser als Ute Horn. Die gelernte Erzieherin ist seit Mai 2021 als sogenannte „Kiez-Kita Fachkraft" für die Stadt Storkow (Mark) im Einsatz. Ihr Büro hat sie im Horthaus Würfelkids, wo sie gleichzeitig das Erzieherteam unterstützt. Aber auch Eltern, die Hilfe bei der Erziehung ihres Nachwuchses wünschen, können sich an Ute Horn wenden. Gefördert wird die Stelle vom Land Brandenburg.

„Kiez-Kita Fachkräfte sollen Kindern und Eltern in unterschiedlichen familiären Situationen helfen", umreißt Ute Horn grob ihr Aufgabengebiet. Sie unterstützt jedoch auch Erzieher in der Einrichtung. Denn im Tagesgeschäft bleibt für das pädagogische Fachpersonal meist wenig Zeit, Kindern und Eltern bei Problemen zur Seite zu stehen: „Eines besonderen Augenmerks bedarf es bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdungen. Bei diesen gilt es, sie möglichst frühzeitig zu erkennen, angemessen zu reagieren und professionell zu handeln." Seit 2019 gibt es das Förderprogramm des Landes Brandenburg.

„Kinder kommen heutzutage mit einem sehr ordentlichen Paket an Belastungen in den Hort", berichtet Ute Horn. So hätten die coronabedingten Einschränkungen ihre Spuren bei den Kleinsten hinterlassen. Weil Einrichtungen monatelang nur im Notbetrieb agierten und viele Kinder zu Hause blieben, habe sich das mitunter auf deren Sozialverhalten ausgewirkt. „Die Toleranzgrenze ist bei nicht wenigen deutlich geringer als vor der Coronazeit, der Umgang miteinander rauer." Ein weiteres Problem sei die Zunahme von Kindern, deren Eltern sich bereits getrennt haben oder bei deren Eltern eine Trennung kurz bevorsteht. „Diese Kinder sind sehr verzweifelt", sagt Ute Horn. „Sie haben Angst, sich entscheiden zu müssen, bei wen sie bleiben sollen. Dabei möchten sie doch mit beiden zusammen sein. Nicht selten glauben sie auch, selbst schuld an den Streitgesprächen der Eltern zu sein." In diesen Fällen nimmt sich die Kiez-Kita Fachkraft viel Zeit für Gespräche mit Kindern und Eltern. Letzteren rät sie, auch in dieser schwierigen Phase für ihre Kinder da zu sein „und ihnen zu sagen, dass Mama und Papa sie liebhaben und dass das Problem allein bei den Eltern liegt". Generell seien die Probleme und Belastungen vielfältig, da die Kinder aus unterschiedlichen Milieus stammen. „Unser Ziel ist es, jedem Kind die gleichen Chancen auf Beteiligung, Entwicklung und Bildung zu gewährleisten."

Mit ihrem Büro in der zweiten Etage vom Horthaus Würfelkids ist Ute Horn vor allem für die Hortkinder jederzeit ansprechbar. Der Raum ist kindgerecht eingerichtet, hier können sich die Kinder in Ruhe zurückziehen und mit ihr das Gespräch suchen. Ihre Botschaft an die Kinder lautet. „Ihr braucht euch mit euren Sorgen nicht alleine fühlen. Gemeinsam finden wir bestimmt eine Lösung, die euch wieder glücklicher macht." Aber auch Eltern können sich in allen Fragen der Erziehung an die Expertin wenden, die im Bedarfsfall Kontakt zu spezialisierten Einrichtungen herstellt. Einmal im Monat sind nun zudem Eltern-Cafés geplant, in deren Rahmen es in ungezwungener Atmosphäre zum Erfahrungsaustausch kommt. „Wir möchten gern den Eltern den Raum geben, Fragen zu stellen und sie so in ihren Erziehungskompetenzen zu festigen", sagt Ute Horn. *(gäd.)*

Ute Horn ist unter Tel. 033678 449476 und per Mail unter kiez-fachkraft@storkow.de erreichbar. Termine für Eltern-Cafés oder Workshops werden unter anderem auf der Webseite der Stadt Storkow (Mark) unter www.storkow.de veröffentlicht.

Bewerbungstraining an der Europaschule

BILDUNG: Damit der Weg ins Berufsleben klappt, erhielten Zehnklässler professionelle Unterstützung.

Viele Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse kamen kürzlich in einem neuen Outfit in die Schule. Sie haben sich entsprechend ihrem Berufswunsch für ein Bewerbungsgespräch gekleidet.

Für diesen Tag haben sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv vorbereitet. Mit der Bewerbungsmappe starteten alle in den Projekttag.

In Kleingruppen absolvierten die 10. Klassen sechs Stationen mit den Schwerpunkten: Wie geht es weiter nach der 10. Klasse und was muss in der Bewerbungsphase beachtet werden? Alle Schülerinnen und Schüler führten ein Bewerbungsgespräch mit Firmenmitarbeitern. Im Vorfeld äußerten viele Jugendlichen Unsicherheit. Nach den Gesprächen konnte man in strahlende Gesichter schauen und es wurden viele positive Aussagen gemacht, wie z. B. „Ich fand es sehr gut, da ich es viel besser hinbekommen habe, als ich dachte und ich weiß, dass ich mir nicht mehr so viele Sorgen machen muss. Ich weiß, was ich bei einem echten Gespräch sagen kann." Oder: „Frau Szyska war sehr nett und hat hilfreiche Tipps gegeben. Sie war sehr aufgeschlossen und ist auf meinen Wunschberuf eingegangen. Sie hat mir Hilfe angeboten und mir ein sicheres Gefühl vermittelt." Die Bewerbungsgespräche führten Frau Rengert von der Stadt Storkow, Frau Szyska von der Firma FRIES Holzsysteme GmbH, Frau Kuchel von der Bundespolizei, Frau Gielisch von der Handwerkskammer, Herr Kirchmann von der Storkower WBG, Frau Fus-Bucher von der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch, Frau Vogt von der Bildungsstätte ZAL Berlin-Brandenburg GmbH und wie schon viele Jahre Frau Beutke von der Firma ASTOR GmbH.

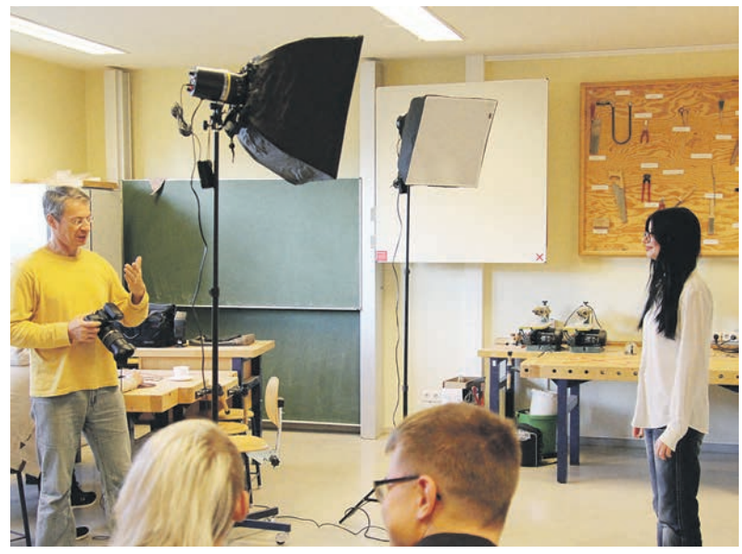
Viele Unterstützer aus dem Mittelstandsverein Storkow und aus Einrichtungen aus der Region haben den Tag zu einem wichtigen Ereignis in der Bewerbungsvorbereitung für die Jugendlichen werden lassen.

Seit vielen Jahren werden wir an diesem Tag von der AOK-Versicherung, vertreten durch Frau Giersch, unterstützt. Sie berät die Jugendlichen bei den notwendigen Versicherungen und gibt Hinweise zu Online-Bewerberportalen. Eine große Bereicherung ist auch Herr Nöthel. Mit seiner aufgeschlossenen Art gibt er viele Hinweise für ein perfektes Bewerberfoto. In der Messe konnten Informationen über mögliche Ausbildungen am Oberstufenzentrum Palmnicken, der Firma Fries GmbH, ASTOR GmbH und dem Alten- und Pflegeheim Karlslust geholt werden. An den einzelnen Ständen waren intensive Gespräche zu beobachten. Die HWK stellte auch wieder ihr umfangreiches Angebot dar. Herr Schaar (Malermeister) und Herr Wicklein standen für offene Fragen und Einstellungstests zur Verfügung. In diesem Jahr hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich mithilfe virtueller Brillen zu Berufen zu informieren. Die Station wurde von Frau Schmelz betreut.

Alle Jahre werden wir hervorragend kulinarisch durch die Schülerfirma unter der Leitung von Herrn Jänisch versorgt.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse und viel Erfolg bei der Berufswahl.

Kerstin Wicklein, Koordinatorin für Berufliche Orientierung



Bewerbungsgespräche im Übungsmodus und passende Bewerbungsfotos: Impressionen vom diesjährigen Bewerbungstraining. FOTOS (2): KERSTIN WICKLEIN

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus

Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Zwölf Monate Zeit für die Orientierung

SOZIALES: Alina Städter absolviert ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen.

Alina Städter aus Rieplos ist bis Herbst nächsten Jahres für das Besucherinformationszentrum auf der Burg aktiv. FOTO: MARCEL GÄDING

Das Besucherinformationszentrum des Naturparks Dahme-Heideseen gibt jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) die Zeit zwischen Schule und Ausbildung zu überbrücken. Bis Ende August 2023 besetzt nun Alina Städter die FÖJ-Stelle.

Ein kleiner Stapel gestalteter Schilder liegt auf dem Tisch, nebenan entsteht auf dem Laptop die neue Kinderseite für den Lokalanzeiger: Alina Städter hat in diesen Tagen gut zu tun. Obwohl sie vorher nie mit Fotobearbeitungsprogrammen gearbeitet habe, fiel ihr die Arbeit mit der Software nach einer kurzen Einarbeitung erstaunlich leicht. So erstellte sie für die Marktstände auf dem Hoffest der Burg Storkow Orientierungsschilder. „Alina bringt vielfältige Talente mit“, lobt Anja Ciecierski, Mitarbeiterin des Besucherinformationszentrums.

Seit dem 1. September ergänzt Alina Städter als Teilnehmerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) das Team des Besucherinformationszentrums. Mal kontrolliert sie bei Abendveranstaltungen Eintrittskarten, mal betreut sie eine Schulklasse, zwischendurch berät sie Storkow-Besucher am Tresen der Tourist-Information oder gestaltet Flyer. „Das macht mir echt Spaß“, sagt die 18-Jährige aus Rieplos, die erst im Sommer mit dem Abitur in der Tasche das Beeskower Rouanet-Gymnasium verließ. Zunächst hatte sie vor, eine Ausbildung zur Krankenschwester zu absolvieren. Doch schon im Praktikum zeigte sich, dass das nichts für sie ist. „Mein Ziel war, Hebamme zu werden“, blickt Alina Städter zurück. Doch der raue Umgang im Team ihrer Praktikumsstelle schreckte sie so sehr ab, dass sie spontan ihr Praktikum beendete. Im Internet stieß sie schließlich auf die freie FÖJ-Stelle des Besucherzentrums. Denn ihr war klar, dass sie so schnell keinen Ausbildungsplatz bekommen werde.

Freundlich und kollegial wurde sie auf der Burg Storkow empfangen, wo sich das Besucherinformationszentrum des Naturparks Dahme-Heideseen befindet. Dort sind nicht nur Ausstellungen zu sehen, sondern wird auch Umweltbildung praktiziert. „Ich dachte immer, auf der Burg gibt es nur die Bibliothek, die ich noch aus meiner Grundschulzeit kannte“, sagt Alina Städter. Dass die Burg aber auch der wichtigste Ort für Veranstaltungen, Seminare und Hochzeiten in Storkow ist, ging irgendwie an ihr vorbei. „Der Blick hinter die Kulissen ist spannend, die Aufgaben vielfältig“, erklärt die junge Frau. „Ich erlebe jeden Tag etwas Neues.“

Zum Freiwilligen Ökologischen Jahr, das vergütet wird, gehört auch ein Jahresprojekt. Alina Städter will in den kommenden zwölf Monaten Alina wird einen Podcast für Kinder zu den 17 Nachhaltigen Zielen der Agenda 2030 machen.

Nach dem kleinen Desaster im Gesundheitswesen will sich Alina Städter nun im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres orientieren. Die grobe Richtung ist dabei klar. Sie könne sich gut vorstellen, mit Kindern zu arbeiten und etwas mit Pädagogik zu studieren. „Insofern passt sie gut zu uns ins Team, da wir derzeit unsere Angebote im Bereich der Umweltbildung und -pädagogik ausbauen wollen“, sagt Anja Ciecierski. *(gäd.)*

Advent mit den „Gefährten der Nacht“

KULTUR: Rauhnachtführung im Dezember durch die Storkower Altstadt.

Die „Gefährten der Nacht“ sind fest in Storkow verwurzelt. Nun laden die Laiendarsteller zu einer besonderen Veranstaltung in der Adventszeit ein.

Zum Jahresausklang am Freitag, den 30. Dezember um 19 Uhr findet nochmal eine ganz besondere Führung durch das abendliche, weihnachtlich geschmückte Storkow statt. Die große Rauhnachtführung entführt die Besucher auf geheimnisvolle Weise durch die kleinen Gassen des alten Städtchens. Die Rauhnächte umfassen die Zeit zwischen den Jahren bis zum 6. Januar und waren für unsere Ahnen eine winterharte, aber auch segensreiche Zeit, verbunden mit einer Vielzahl an Bräuchen und Traditionen. Wer mehr über diese schöne und zugleich schaurige Überlieferung der Rauhnächte erfahren möchte, ist herzlich dazu eingeladen, die Gefährten in ihrer mystischen Gewandung zu begleiten. Treffpunkt ist auf der Burg Storkow. Die Tickets sind für 10 Euro in der Tourist-Information auf der Burg Storkow erhältlich. *(svs)*

Szene aus einer Rauhnachtführung. FOTO: MARINA BLOCK

WEIHNACHTEN

Storkow singt gemeinsam auf dem Burghof

STORKOW ■ Einen Tag vor Heiligabend wird gemeinsam auf dem Burghof gesungen. Am 23. Dezember findet dort um 18 Uhr das Storkower Weihnachtssingen statt. Takt und Ton geben die Fröhlich-Singer sowie die Alt Stahnsdorfer Singvögel vor, begleitet von den Akkordeonisten der Musikschule Fröhlich. Gespielt werden unter anderem Lieder wie „Guten Abend schön Abend“, „Joy to the Word“, „He, du Weihnachtsmann“, „Weihnachtsbäckerei“ oder „Weiße Weihnacht“. Die künstlerische Leitung übernimmt Doreen Gräfe. Eingeladen sind alle Storkower bei freiem Eintritt. Vor Ort gibt es Kinderpunsch, Glühwein und Gegrilltes. Um Abfall zu vermeiden, werden Gäste gebeten, ihre eigenen Tassen in haushaltsüblichen Größen mitzubringen. *(gäd.)*

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN

Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet
- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Aktuell: freie Wohnungen im Betreuten Wohnen sowie in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Bitte sprechen Sie uns an!

ZUHAUSE AM STORKOWER SEE
WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH
Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Gärten der Vielfalt in Storkow

SERIE: Tipps für Ihr grünes Paradies von Biogärtner Franz Heitzendorfer für die Monate November und Dezember.

„Wer Träume verwirklichen will, muss wacher sein und tiefer träumen als andere." (Karl Foerster)

Vor uns liegen die dunkelsten Wochen des Jahres: Die Tageslänge liegt nun unter zehn Stunden und die Sonne steht auch in der Mittagszeit sehr niedrig über Dächern und Horizont.

Wer eine Photovoltaikanlage besitzt, kann sehr leicht am Zählerstand ablesen, wie viel schwächer die Einstrahlung jetzt ist, aber die Pflanzen wissen das schon seit Jahrmillionen. Da jetzt weniger Sonnenenergie ankommt, als für eine positive Energiebilanz nötig wäre, und auch die Temperaturen entsprechend niedrig sind, wird nun alles in den Winterschlaf geschickt, was nicht unbedingt überlebenswichtig ist: Blätter werden abgeworfen, krautige Pflanzenteile sterben ab, Gehölze lagern ihre Reservestoffe in die Wurzeln ein und Stauden in mickrige Überdauerungsknospen, aus denen im Frühling ein Neuaustrieb erfolgen wird, den man nie für möglich gehalten hätte.

Die Einjährigen haben längst schon Samen gebildet, um das Überleben der Art zu sichern, und auch viele Tiere ziehen sich jetzt in ein Winterquartier zurück, um dort zu schlafen, sich von gesammelten Vorräten zu ernähren oder von ihren Reserven zu leben, die sie sich in einem üppigen Herbst angefuttert haben. Vor uns und vor der Natur, deren Teil wir ja sind (was wir leider allzu oft vergessen) liegen Wochen des Rückzugs, der Ruhe und der Besinnung, bevor dann im Februar wieder die Zeit des Neuaufbruchs beginnt.

Es ist dies die beste Zeit des „wacher Seins und tiefer Träumens" wie Karl Foerster es so schön paradox ausgedrückt hat: Jetzt können wir uns Gedanken machen über unser Leben und unsere Gärten, was war gut und was ist nicht so gut gelungen? Was hat mich glücklich gemacht und wo kann ich Verbesserungen vornehmen? Was ersehne ich in meinen tiefen Träumen – und was davon lässt sich realistischerweise umsetzen? Es ist die Zeit des Übergangs von dem einen Jahr, das noch nachblüht und nachglüht zu dem kommenden, das bereits seine Boten vorausschickt, und das wir jetzt schon erträumen und mitgestalten können.

Was ist also, außer träumen, jetzt noch zu tun?

Das Wichtigste – und die beste Klammer vom Herbst zum Frühling: Blumenzwiebeln stecken! Winterlinge (die Sie vor dem Stecken über Nacht einweichen!), Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen, Tulpen, Allium-Arten … für all dies ist jetzt und bis zur Wintersonnenwende, solange der Boden offen ist, noch Zeit! Im Bau- und Gartenmarkt Ihres Vertrauens gibt es bestimmt noch Zwiebelpflanzen zu kaufen, aber Sie sollten sich beeilen, diese möglichst bald auch in den Boden zu bringen, damit noch Wurzeln gebildet werden und ein sicherer Austrieb und Farbenrausch im Frühling gewährleistet ist. Frühblüher sind übrigens auch eine extrem gute und wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln!

Das Zweitwichtigste: Geben Sie Ihren Beeten eine kuschelige Decke! Die Engländer sagen „Leave the leaves" – „Lass die Blätter liegen!" Räumen Sie also die Beete jetzt nicht vollständig kahl und leer, sondern haben Sie den Mut, ein bisschen Herbstlaub als Mulch den Winter über liegen zu lassen. Die Natur und das Bodenleben werden es Ihnen danken: Die Bodentemperaturen unter der schützenden Laubschicht bleiben deutlich höher, Kleinlebewesen, Pilze, Bakterien, aber auch das Wurzelwachstum bleiben noch aktiv, Nährstoffe werden freigesetzt und pflanzenverfügbar gemacht, wodurch Neuaustrieb und Wachstum im kommenden Jahr deutlich besser ausfallen werden. Wenn die Laubschicht nicht allzu dick ist, lassen Sie diese im Frühling einfach auf dem Beet und werfen dann Ihre gehäckselten oder klein geschnittenen Staudenreste auch noch drauf – Recycling im besten Sinn und ganz nah an der Natur!

Alles andere können Sie auf später verschieben – aber, wenn Sie sich noch etwas austoben müssen: nur zu! Sie können immer noch Bäume und Sträucher pflanzen, Sie können Hecken und Obstbäume schneiden, Sie können Trockenmauern errichten und Beete anlegen, zum Beispiel Gemüsebeete für die Selbstversorgung im kommenden Jahr. Sie können eine Kräuterspirale, ein Mistbeet oder einen Frühbeetkasten bauen. Sie können immer noch Stauden teilen und pflanzen, solange der Boden nicht gefroren ist. Sie können einen Überwinterungsplatz für Igel einrichten, ein Futterhäuschen für die Vögel basteln (die Sie dann vom Fenster aus beobachten können, eine wunderbare Winterbeschäftigung!) oder ein Insektenhotel für die Wildbienen. Sie können Werkzeuge und Maschinen reinigen und den Gartenschuppen aufräumen. Sie können Pläne zeichnen und Saatgut bestellen, und wenn Sie besonders mutig sind und Platz haben, dann säen Sie noch letzte Wintergemüse oder erste Kräuter und Stauden (insbesondere Kaltkeimer!) oder legen Sie noch eine Blumenwiese an, die dann im Frühling umso früher austreiben und blühen wird.

Und wenn Sie zu all dem keine Lust haben: auch nicht schlimm! Kochen Sie sich einen Tee, zünden Sie eine Kerze an und träumen Sie unter der warmen Decke vom Frühling, in dem Sie das alles nachholen werden, wenn die Sonne wieder höher am Himmel steht und die Natur zu neuem Leben erwacht.

Und damit Sie jetzt kein schlechtes Gewissen bekommen, noch ein Zitat des weisen Karl Foerster: „Die Natur hat lieber jemanden, der sich mit einem fruchtbaren Garteneinfall aus der Hängematte erhebt, als jemanden, der den ganzen Tag ohne Einfall durch den Garten rast." In diesem Sinne: Haben Sie eine gute stille Zeit!

meine Tipps:

Bauanleitungen für Nistkästen, Insektenhotels und Mistbeet:
www.nabu.de
www.lbv.de
www.insekten-hotels.de
https://uropas-bauerngarten.de

Die alten Tongruben in Bad Saarow

VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Das Mikroabenteuer startet in der Nähe der Hofgemeinschaft Marienhöhe in Bad Saarow auf der nord-westlichen Seite des Scharmützelsees. Über den bekannten 66-Seenwanderweg geht es zu den alten Tongruben. Der Weg ist mit einem blauen Punkt markiert.

Knorrige Robinien säumen den früheren Postweg. Zur weiteren Orientierung dienen eine Wanderkarte oder eine Wander-App. Zusätzlich steht ein Holzschild für den „Rundweg Tongruben". Ein schmaler Pfad schlängelt sich zwischen Berg und tiefem Tal wie in der Märchenlandschaft der sieben Zwerge. Die Natur hat sich das ehemalige Bergbaugelände zurückerobert. Mit Moos bewachsene umgestürzte Bäume, alte Baumriesen auf den zerklüfteten Bergen, breite Tannen in den Tälern, mächtige Farne und Sträucher am Wegesrand und der Blick in den Abgrund geben der alpinen Gegend ein wildes und geheimnisvolles Antlitz. Es gibt unzählige Foto- und Videomotive oder einfach Momente zum Staunen und Innehalten.

STORKOW hin & weg

Die etwa vier bis fünf Kilometer lange Rundtour lässt sich beliebig variieren. Es gibt verschiedene Wege durch den hügeligen Wald. Für den Ausflug ist festes Schuhwerk mit einer Profilsohle empfehlenswert. Ein besonnener Sicherheitsabstand ist an den steilen Abhängen geboten. Die bergige Tour ist deshalb eher nur für Erwachsene geeignet. Schlusspunkt der Runde ist der Hof Marienhöhe, wo man sich mit regionalen Produkten eindecken kann. Der Laden hat dienstags von 14 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. An Feiertagen, Weihnachten und Anfang Januar ist geschlossen.

Die späten Herbst- bzw. Wintermonate sind der ideale Zeitpunkt für die Bergtour, so haben die Wanderer einen freien Blick auf die renaturierte Kulturlandschaft.

Blick auf die Tongruben. FOTO: JENNY JÜRGENS

Abenteuer und Hochpolitisches

STADTBIBLIOTHEK STORKOW: Sechs spannende Neuerwerbungen, die ab sofort ausgeliehen werden können.

In den Regalen der Storkower Stadtbibliothek sind sechs spannende Neuerscheinungen zu finden, die derzeit in den Bestseller-Listen auftauchen. Die Bibliothek im Fachwerkhaus der Burg Storkow, Schloßstraße 6, ist montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und sonnabends von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Michael Lüders – Die scheinheilige Supermacht – warum wir aus dem Schatten der USA heraustreten müssen: Der Nahost-Experte und Thriller-Autor widmet sich kritisch dem Thema der transatlantischen Beziehungen. Im Vordergrund steht die These, dass europäische Medien oft einseitig und pro-amerikanisch berichten. Anhand von ausgewählten Meldungen zeigt Lüders, wie die Außenpolitik der USA auch europäische Länder beeinflusst. Doch nicht nur die amerikanische Politik, sondern auch die Wirtschaft spielt eine große Rolle. Das bis in die deutschen Medien hineinreichende Meinungsmanagement Amerikas ähnelt laut Lüders moderner Propaganda, die unter anderem militärische Aktionen der USA in Lateinamerika oder im Nahen Osten rechtfertigte. Dabei ist die simple Aufteilung der Welt in „gut" und „böse" nicht immer so leicht, wie die Medien es darstellen. Rezension: Martin Sprenger

Sebastian Fitzek – Mimik: Ein winziges Zucken im Mundwinkel, die kleinste Veränderung in der Pupille reichen ihr, um das wahre Ich eines Menschen zu „lesen": Hannah Herbst ist Deutschlands erfahrenste Mimikresonanz-Expertin, spezialisiert auf die geheimen Signale des menschlichen Körpers. Als Beraterin der Polizei hat sie schon etliche Gewaltverbrecher überführt.

Doch ausgerechnet als sie nach einer Operation mit den Folgen eines Gedächtnisverlustes zu kämpfen hat, wird sie mit dem schrecklichsten Fall ihrer Karriere konfrontiert: Eine bislang völlig unbescholtene Frau hat gestanden, ihre Familie bestialisch ermordet zu haben. Nur ihr kleiner Sohn Paul hat überlebt. Nach ihrem Geständnis gelingt der Mutter die Flucht aus dem Gefängnis. Ist sie auf der Suche nach ihrem Sohn, um ihre „Todesmission" zu vollenden? Hannah Herbst hat nur das kurze Geständnis-Video, um die Mutter zu überführen und Paul zu retten. Das Problem: Die Mörderin auf dem Video ist Hannah selbst!

Mechtild Borrmann – Feldpost: „Adele ist verschwunden.", sagt die Fremde in einem Café der Anwältin Cara – und verschwindet kurz darauf. Sie lässt lediglich ihre Handtasche zurück und die Bitte, Cara möge sich um den Inhalt kümmern: Anrührende Feldpostbriefe aus dem 2. Weltkrieg sowie Unterlagen über den Verkauf einer Villa in Kassel zu einem symbolischen Preis. Caras Recherchen decken nicht nur die tragische Geschichte einer großen, verbotenen Liebe auf, sondern auch die Schuld einer Liebenden und einen bitteren Verrat. Nach einer wahren Geschichte.

Jonas Jonasson – Drei fast geniale Freunde auf dem Weg zum Ende der Welt: Drei charmante Außenseiter, von einem kuriosen Zufall zusammengeführt, brechen mit einem bunt angestrichenen Wohnmobil auf, um die Welt ein bisschen gerechter zu machen. Dabei lassen sie sich weder vor arroganten Diplomaten-Brüdern noch von einem eigenwilligen Herrscher auf einer Insel im Indischen Ozean aufhalten. Mit Witz und Fantasie verwandeln sie ihr Wohnmobil in ein Gourmet-Restaurant und schlagen sogar aus dem vermeintlichen Ende der Welt noch ein bisschen Glück für sich heraus. Ein echter Jonasson mit einem Feuerwerk an genialen Pointen, rasantem Erzähltempo und einzigartigen Wendungen.

Hakan Nesser – Der Halbmörder: „Trotz allem, was du vielleicht glaubst, bist du nicht wichtig für die Welt." Das waren die Worte, die Adalbert Hanzons Vater ihm als Kind mitgab. Vielleicht nicht das ermutigendste Motto, aber Adalbert kommt trotzdem ganz gut zurecht. Zumindest bis die Liebe und der Wahnsinn, der so oft darauffolgt, zuschlagen. 43 Jahre und eine Haftstrafe später ist Adalbert Hanzon ein dem Alkohol zugeneigter älterer Herr mit Rückenproblemen und zunehmend nachlassendem Gedächtnis. Plötzlich holt ihn die Vergangenheit ein: bei einem Apothekenbesuch glaubt er die einzige Frau, die ihm jemals etwas bedeutet hat, wiederzuerkennen. Und die einzigen Menschen, die ihm helfen können, Licht in das Dunkel zu bringen, was vor fast einem halben Jahrhundert passiert ist, sind sein nervtötender Nachbar und seine allzu gesprächige Cousine. Aber Not ist die Mutter der Erfindung, und Adalbert fest entschlossen, der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Robert Harris – Königsmörder: England, 1660. König Karl II. erlässt mit einer Akte der Verzeihung ein Generalpardon. Ausgenommen sind die Königsmörder, jene Hochverräter, die das Urteil zur Enthauptung seines Vaters Karl I. unterzeichnet haben. Dazu gehören auch die Oberste Whalley und Goffe, die im Bürgerkrieg auf der Seite Oliver Cromwells kämpften. Sie können rechtzeitig in die neuen Kolonien in Amerika fliehen.

Die Flüchtlinge treffen dort auf eine Gesellschaft, die durch einen pietistischen Fanatismus geprägt ist und sich gerade vom Mutterland jenseits des Atlantiks abspaltet. Hier könnten sich die beiden unter Gleichgesinnten in Sicherheit wiegen, wären ihnen nicht ebenso fanatische Häscher auf den Fersen.

Veranstaltungen und Hilfsangebote in und um Storkow (Mark)

Musik & Theater

Weihnachtskonzert: Veranstaltung am **26. November um 19.30 Uhr** mit der Violinistin Elisabeth Balmas im Rahmen der Reihe „Lieben Sie Klassik". Eintritt: 15 Euro Vorverkauf. Bestellungen unter Tel. 033678 73108. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow.

KONZERT am Nachmittag: „Fröhliche Weihnachten" mit Gerda und Benno am **6. Dezember um 15 Uhr** im Rahmen der Reihe „UnRuhestand". Das Berliner Solistenensemble „Stella Romantika" präsentiert ein völlig anderes Weihnachtsprogramm mit selbst gebackenen Weihnachtsliedern und frechen Sprüchen, da heißt es zu Recht: Fröhliche Weihnachten! Einlass ab 14 Uhr, Tickets: 5,- Euro, Bestellungen unter Tel. 033678 73108. Ort Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Zauberhafte Märchenführung mit den Gefährten der Nacht am **17. und 18. Dezember jeweils 15 Uhr**. Bestellungen unter Tel. 033678 73108. Ort Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Weihnachtskonzert mit der Storkower Singgemeinschaft 1970 e.V. am **17. Dezember, 15 Uhr.** Ort: Evangelische Kirche, Altstadt Storkow.

Storkow singt zur Weihnachtszeit am **23. Dezember um 18 Uhr**. Auch in diesem Jahr lädt die Burg Storkow am Abend des 23. Dezember zum Weihnachtssingen bei Kerzenschein ein. Die musikalische Leitung dieses Mitsingkonzertes wird beliebte Lieder und den Takt vorgeben, um gemeinsam mit den Gästen zu singen. Es werden Liederzettel verteilt und die Lieder auf einer Leinwand projiziert. Die Besucher können sich auf einen harmonischen Abend mit Heißgetränken sowie süßen und herzhaften Leckereien freuen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Führung zu den „Rauhnächten" am **30. Dezember um 19 Uhr**. Die Besucher tauchen in die geheimnisvolle Zeit der Rauhnächte ein und erfahren Wissenswertes über Rituale und Brauchtum der zwölf Nächte um den Jahreswechsel. Tickets kosten 10 Euro. Bestellungen unter Tel. 033678 73108. Ort Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Natur & Heimat

Weihnachtliche Gerüche - Kräuter zum Räuchern am **7. Dezember 18 Uhr.** Workshop mit Regina Jubitz im Rahmen der Reihe Du und Dein Garten im Naturpark. Herstellung von Kräutern, Gewürzen und Räucherwerk zum anstehenden Fest. Nutzung der Kraft der Pflanzen und deren traditionelle Wirkung auf Körper und Geist zur Steigerung des Wohlbefindens. Begrenzte Teilnehmerzahl: Bestellungen unter Tel. 033678 73108. Ort Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Familie & Kinder

Am Donnerstag, dem **24. November, um 16 Uhr** lädt die Stadtbibliothek Storkow herzlich zu einer vorweihnachtlichen **Lesestart-Vorlesestunde** ein. Diese richtet sich an Kinder ab drei Jahren und findet im kleinen Saal der Burg Storkow, direkt neben der Bibliothek, statt. Im Anschluss wird passend zum Thema gebastelt. Um eine Anmeldung wird gebeten unter bibliothek@storkow.de oder 033678/73642.

Soziales

Haus der Begegnung, Träger: Johanniter Unfallhilfe, Markt 4, 15859 Storkow (Mark), Tel. 0173 6194804:

Ständige Angebote:
Montag: 13.00-16.00 Uhr - Gesellschaftsspiele & Kaffeerunde; 18.00-19.00 Uhr - ZUMBA mit Juliane
Dienstag: 9.00-11.00 Uhr - Gemeinsames Singen & Musizieren; 13.00-16.00 Uhr - Kaffee- und Plauderrunde
Mittwoch: 10.00-12.00 Uhr - Aktivangebot für Körper & Geist (jeden 1. Mittwoch im Monat); 10.00-13.00 Uhr - Informationen und Beratung zum Johanniter-Hausnotruf (jeden 3. Mittwoch im Monat); 13.00-16.00 Uhr - Gesellschaftsspiele & Kaffeerunde; 18.00-21.00 Uhr - Training der Schachabteilung SSC
Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr - Kreativ-Treff
Freitag: 10.00-12.00 Uhr - Schreiberling / Schreibwerkstatt; 11.00-13.00 Uhr - EUTB: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (jeden letzten Freitag im Monat, mit Anmeldung)
Samstag: 14.00-17.00 Uhr - Repair-Café (jeden 2. Samstag im Monat)
Jeden Donnerstag sowie den 2. Dienstag und den 2. Mittwoch im Monat treffen sich in den Abendstunden verschiedene Selbsthilfegruppen.

Familienzentrum Storkow (Mark), Am Markt 13, 15859 Storkow, Tel. 033678 414959

Weihnachtsbasteln mit Oma Biene
29.11. Schöne Verpackungen für unsere Geschenke
06.12. Meine selbstgebastelte Schneekugel
13.12. Alten und Neuen Weihnachtsbaumschmuck basteln
20.12. Mein Geschenk für Dich
Schöne und verschenkbare Dinge gestalten

Beginn jeweils 15.30 - 17.30 Uhr im Bastelzimmer des Familienzentrum
Für Kaffee, Obst und Plätzchen ist gesorgt.

Ständige Angebote:
Montag:
• Jeden ersten Montag im Monat ab 9.30 Uhr Schwangerenfrühstück (mit Eileen Czicha vom Diakonischen Werk und Detlef Grabsch). Nur mit Anmeldung.
• Mütterberatung und Krabbelgruppe: ab 14 Uhr (mit Christiane Andres)
• 15 Uhr Eltern-Kind-Sport in der Altstadt-Sporthalle (hinter der Kirche) mit Sarah Noack, ab 2 Jahre mit Eltern/Großeltern
• 15.45 Uhr Kindersport für Kinder ab 4 Jahre-
Dienstag:
• 9.30 Uhr Eltern-Frühstück
• 15-17.30 Uhr Spielcafé
Mittwoch:
• 12-14 Uhr Baby-Massage mit Christiane Andres
• 15.30 Uhr Musikalische Früherziehung in der Eltern-Kind-Gruppe (ab 18 Monate mit einem Eltern-/Großelternteil) mit Doreen Gräfe, Musikschule Fröhlich, anschließend Spielcafé
Donnerstag:
• Elternberatung ab 11 Uhr
• 15- 18 Uhr Eltern-Café mit Eileen Czicha von der Diakonie (Anmeldung läuft unter Tel. 0173 8745350)
• Musikalische Früherziehung ab 3 Jahre 15, 15.55, 16.50 Uhr (mit Doreen Gräfe, Musikschule Fröhlich)
Freitag:
• Ab 13 Uhr begleiteter Umgang verschiedener Träger

Friedensdorf Storkow e.V., Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 71120
Ständige Angebote:
Montags ab 15 Uhr: Kinderkarate
Dienstags ab 18 Uhr: Qi Gong
Mittwochs ab 13 Uhr: Spielemobil im großen Saal
Donnerstags ab 9 Uhr: Frauentreff mit Frauenfrühstück
Donnerstags 17-21 Uhr: Zumba Fitness

Rat und Tat

Ausgabestelle Tafel Storkow
Leitung: Thomas Förster
Fürstenwalder Str. 20, Tel.: 033678 408861
Öffnungszeiten: Mo-Do von 9-14 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Kostenlose Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

Sprechstunde der Gebietsbeauftragten für das Aktive Stadtzentrum Storkow, Vivien Kuhn, LPG mbH, jeden 2. Freitag im Monat von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Familienzentrum Am Markt 13, Telefon 030 816160392, E-Mail v.kuhn@lpgmbh.de, keine Sprechstunde in den Ferien

Werben Sie ganz lokal – im **LOKAL**ANZEIGER!

Der **LOKAL**ANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Sie erreichen alle Haushalte in Storkow (Mark). Interesse? Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 570057

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat, Stadtverordnetenbüro:
Frau Prochaska Tel. 68-411
Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit:
Frau Münn Tel. 68-462
Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement:
Herr Irmer Tel. 68-465
IT:
Herr Noack Tel. 68-426
Herr Severin Tel. 68-425
E-Government:
Herr Birkholz Tel. 68-461

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
16-18 Uhr nach Vereinbarung
Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin: Joana Götze 68-411
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
Frau Rengert 68-406
Frau Naumann 68-416
Frau Kirstein 68-427
Frau Kugland 68-407
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro:
Frau Giese, Frau Voß 68-500
Standesamt: Frau Böhme 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Außendienst Ordnungsamt:
Frau Habermann 68-460
Frau Purbst 68-503
Kitas, Schule, Soziales:
Frau Kähne 68-434
Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr Gerätewart: Herr Ebert 442855
Brandschutz: Herr Bergemann 68-417
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza
0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

KÄMMEREI

Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung/ Bürgerbudget:
Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419
Steuern, Abgaben: Frau Kretschmann 68-447

BAUAMT

Leiter: Christopher Eichwald 68-411
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Kaufm. und infrastrukt. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Triepke 68-430
Tiefbau, Verkehr und Versorgung:
Herr Lohse 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Liepe 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter: (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229

Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Herr Stark, Frau Habermann
73108
Veranstaltungskoordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Hilsing 442840
Öffentlichkeitsarbeit Burg: Frau Jürgens 44283%
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Kowalsky 73228
Frau Ciecierski 442844
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten April bis Oktober
täglich von 10 bis 17 Uhr

BIBLIOTHEK

Leiterin: Petra Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann
Veranstaltungen: Herr Grossmann
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
Hort „Würfelkids“ 72096
Kita „Altstadtkita“ 72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
Kita Küchensee 62603
Evangelischer Kindergarten 71243
Kita „Kanalkieker“ Kummersdorf 63141
Kita Groß Schauen 62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
Katholische Kirche 03366 / 26355

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)

Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)
Herr Jürgen Bialek 68-599
Stellvertreter:
Uwe Amende, Ingo Grünberg

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
Hauptkommissare Frommholz/ Grothe 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGES

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
Haus der Begegnung 819760
Postagentur 73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter
03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH
73856
Dalli-Rufbus für Storkow 128060
Storkower Tafel 408861

NOTRUFE

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
MAWV für Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
Elmar Darimont (Neues Storkow)

Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
Jörg Kowalsky *(kowalsky@svv.storkow.de)*
Detlev Nutsch
Denny Flachsenberger

SPD
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
Heinz Bredahl *(bredahl@svv.storkow.de)*
Hans-Werner Bischof
Mike Mielke *(mielke@svv.storkow.de)*

Freie Wählergemeinschaft
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
Christina Gericke *(gericke@svv.storkow.de)*
Joachim Kraatz
Dr. Johann Kney

Die Linke
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
(ulrich@svv.storkow.de)
Uwe Tippelt *(tippelt@svv.storkow.de)*

AfD
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
Frank Zickerow

CDU
Fred Rengert

fraktionslos
Enrico Graß

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

CITROËN C3 YOU! EDITION

STYLE KANN MAN NICHT KAUFEN. ODER DOCH?

C3 YOU! STYLE PAKET	AB 119,– € MTL. 0 € Anzahlung!	KUNDENBEWERTUNGEN CITROEN-ADVISOR.DE

Auch Finanzierung möglich mit 0 € Anzahlung! citroen.de

Citroën empfiehlt Total [1]Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den CITROËN C3 PureTech 83 S&S YOU! 61 kW/83 PS, Benziner, 1199 cm³, inkl. Überführungskosten; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 119,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 31.12.2022. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet.

CITROËN C3 PureTech 83 S&S YOU! (61 kW/83 PS), Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5.5 - 5.4 l/100 km, Kurzstrecke: 6.2 - 6.0 l/100 km, Stadtrand: 5.1 - 5.0 l/100 km, Landstraße: 4.9 - 4.8 l/100 km, Autobahn: 6.1 - 6.0 l/100 km, CO_2-Emissionen (kombiniert): 125 - 123 g/km

Werte nach WLTP - für dieses Modell stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen.

Autohaus Reinhold GmbH (H)
Fürstenwalder Straße 70 • 15859 Storkow
Telefon 03 36 78 / 6 80 60 • Fax 03 36 78 / 6 80 62
info@citroen-reinhold.de • https://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL Mineralölhandel GmbH
Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!

Station der Diakonie Storkow e.V.
Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

typenoffene Kfz-Werkstatt

Auto-Sperling

- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlagenservice
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- **einen technischen Mitarbeiter** (m/w/d)
- **einen Sachbearbeiter E-Government** (m/w/d)
- **Erzieher für Storkower Kitas / Hort** (m/w/d)

Ausführliche Informationen zu den Stellen, insbesondere zu den Voraussetzungen, Aufgaben und zur Vergütung finden Sie im Internet unter
www.storkow-mark.de/jobs